

OAG Chiemsee



Ornithologischer Jahresrückblick für das Chiemseegebiet 2023

Max Kurzmann

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Datenquellen	3
Das Bearbeitungsgebiet - der Chiemgau und darüber hinaus	5
Wetterrückblick	6
Witterung	6
Wasserstand Chiemsee	7
Erläuterung der Vogelkapitel	7
Kürzelverzeichnis	9
Die Vögel	10
Brutvögel	10
Rastvögel	21
Zugvögel	23
Literatur	32
Bildverzeichnis	33
Kontakt	33

Vorwort

Liebe Ornithologen und Vogelbegeisterte des Chiemgaus oder auch von anderswo,

Es freut mich wirklich ungemein euch auch für 2023 wieder einen ornithologischen Jahresrückblick anbieten zu dürfen!

Ein ganzes Jahr habe ich jetzt an diesem Rückblick gearbeitet. Das war vor allem meinen zeitlichen Kapazitäten geschuldet, die heuer so portioniert waren, dass es einfach nicht für das Fertigschreiben in einem Rutsch gelangt hat. Zum anderen aber auch an neu erschlossenen Analysemöglichkeiten (siehe die Diagramme und Karten im Bericht!), welche mich in endlose Spielereien verfielen ließen anstatt dass ich mich um die eigentliche Schreibarbeit gekümmert habe. Da sag noch einer einmal informatischer Fortschritt würde alle Prozesse beschleunigen...

Zuguterletzt möchte ich mich nochmal bei Allen bedanken, die zum Gelingen dieses Rückblicks beigetragen haben: Franz Fischer und Johannes Almer für das Bereitstellen Ihrer wunderbaren Fotos. Außerdem den Menschen, die mich durch Nachfragen daran erinnern haben, dass an dem Rückblick ja durchaus öffentliches Interesse besteht und dadurch immer wieder zurück an den Schreibtisch gebracht haben. Und natürlich allen BeobachterInnen für das Melden ihrer Beobachtungsdaten und zuguterletzt ganz besonders allen WasservogelzählerInnen für ihren wertvollen Einsatz!

Jetzt aber viel Spaß beim Lesen! Ich freue mich wie immer sehr über eure Reaktionen!

Max Kurzmann

Prien am Chiemsee, Dezember 2024

Datenquellen

Hauptdatenbasis für die Zusammenstellung dieses Jahresrückblicks liefert die Datenbank der Beobachtungs-Meldeplattform ornitho.de, welche über den Zeitraum des vergangenen Jahres immerhin 51032 Meldungen für die Land- und Stadtkreise Rosenheim und Traunstein beinhaltet. Nur 2021 war die Meldetätigkeit innerhalb dieser Kreise seit Start des Portals bislang größer.

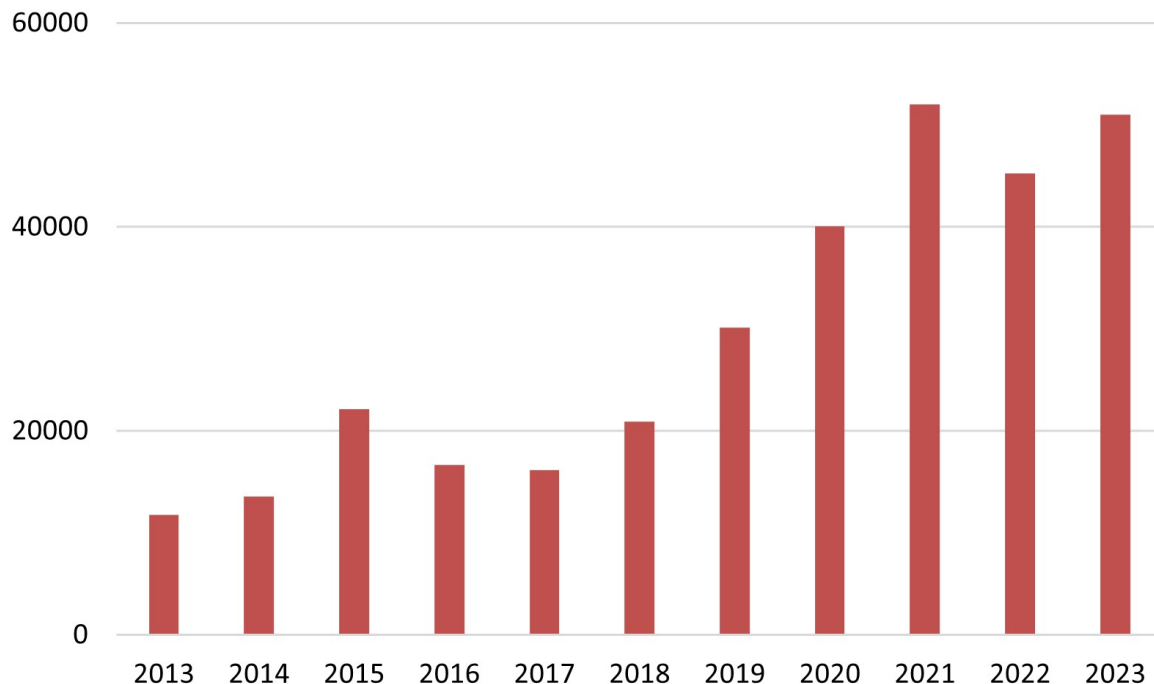


Abb. 1: Jährliche Meldungen auf ornitho.de in den Landkreisen RO, RO* und TS seit 2013.

Auf ornitho.de werden hauptsächlich Zufallsbeobachtungen dokumentiert. Damit sind quantitative Aussagen über Bestandszahlen im Allgemeinen nicht möglich. Durch die Fülle und Qualität der Beobachtungen im Bearbeitungsgebiet sind jedoch qualitative Aussagen über den Status (Brutvogel, Wintergast, Durchzügler, etc.) und in Teilbereichen auch quantitative Aussagen möglich. 2023 wurden 263 verschiedene Arten beobachtet (um Unterarten, Hybride, eindeutige Gefangenschaftsflüchtlinge erster Generation und unbestimmte Taxa bereinigt), davon Buchfink, Kohlmeise, Stockente, Amsel und Graureiher der Reihe nach absteigend am häufigsten.

Die häufigsten 15 MelderInnen kamen 2023 zusammen für 49 % der Meldungen im Bearbeitungsgebiet auf ornitho.de auf. Darunter waren die 5 Meldekräftigsten (der Anzahl der Meldungen nach absteigend) Uli Sommerer, Marc Kurzmann, Elsa Steinberg, Katharina Kofler und Achim Rücker.

Über ornitho.de fließen im Wesentlichen auch die Daten zweier wichtiger Monitoring-Programme des DDA, nämlich der Wasservogelzählung und des Monitorings häufiger Brutvögel, in die Auswertung ein. Auf beide Programme wird bei der Erläuterung der Vogelkapitel eingegangen.

Hinweise zur Dateneingabe in ornitho

Da der überwiegende Teil der Datenbasis aus [ornitho](https://ornitho.de)-Meldungen besteht, erlaube ich es mir an dieser Stelle ein paar Hinweise zu geben, was beim Melden berücksichtigt werden kann, um die

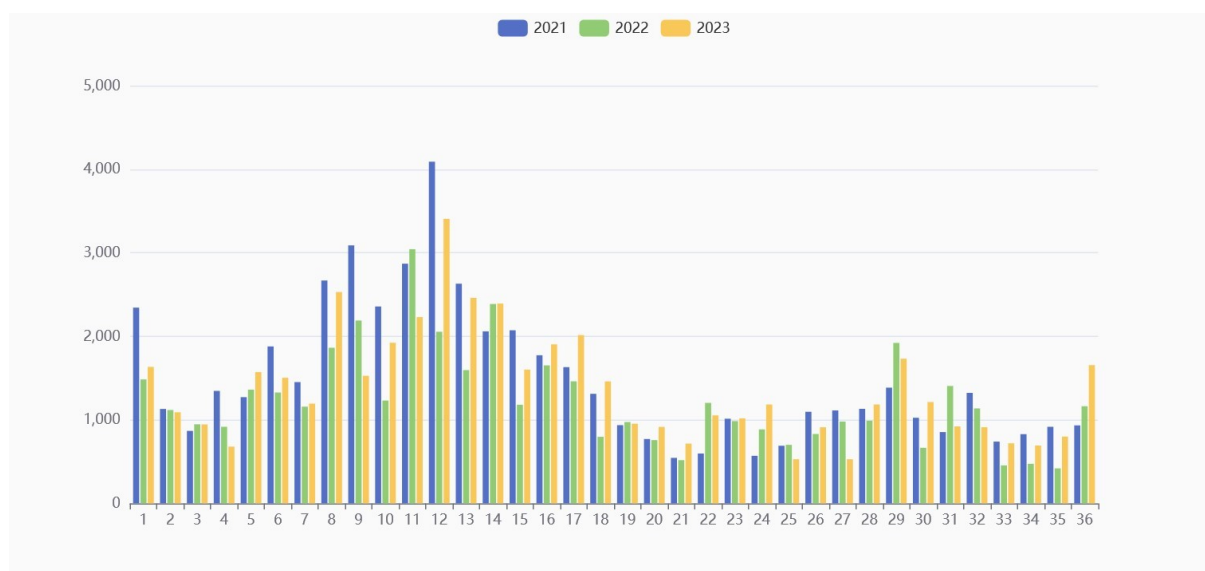


Abb. 2: Anzahl der Meldungen auf ornitho.de in den Landkreisen RO, RO* und TS 2023 pro Dekade. Die Beobachtungsaktivität und folglich auch Meldetätigkeit unterliegt natürlich auch jahreszeitlichen Schwankungen. Zum besseren Verständnis von Phänologiediagrammen in den Vogelkapiteln ist es hilfreich diese zu kennen.

Auswertung der Beobachtungen für die Jahresrückblicke zu vereinfachen:

1. Bei der Eingabe von mehr als einem Vogel einer Art mit Brutzeitcode A2 sollte bitte immer dazu angegeben werden, wie viele von den Vögeln tatsächlich singende Männchen waren. Dies können Sie entweder über Angaben im Bemerkungsfeld oder über die Geschlechterangaben machen. Dies erleichtert die Einschätzung von Siedlungsdichten: Bei Meldungen von z.B. 4 Goldammern (A2) könnte es sich sowohl um 4 singende Männchen als auch z.B. 2 Paare mit jeweils singendem Männchen gehandelt haben – hier bleibt mir nichts anderes übrig als zu raten!
2. Bei der Eingabe von Wasservogelfamilien bitte über die Detailangaben oder das Bemerkungsfeld immer angegeben werden, wie viele Küken Sie beobachtet haben. Ebenfalls hilfreich sind Angaben zur Familiengröße und Größe der Pulli (am besten in Relation zum Altvogel) – der Bruterfolg kann auf diese Weise präziser eingeschätzt werden.
3. Bei der Meldung von ziehenden Kranichtrupps sollte wenn irgendwie möglich die Uhrzeit und die Zugrichtung mit angegeben werden. Häufig passiert es, dass ein und derselbe Trupp an verschiedenen Orten am selben Tag beobachtet werden. Mit diesen zusätzlichen Angaben ist es möglich Doppelbeobachtungen einfacher zu identifizieren, was eine genauere Einschätzung der Anzahl an Durchzüglern erlaubt.
4. Weitere Hinweise zur Prioritätensetzung bei der Sammlung von Zufallsbeobachtungen auf ornitho.de finden sich unter: <https://cdnfiles2.biolovision.net/www.ornitho.de/userfiles/infoblaetter/infoblattornithonr4prioritaetensetzung.pdf>.

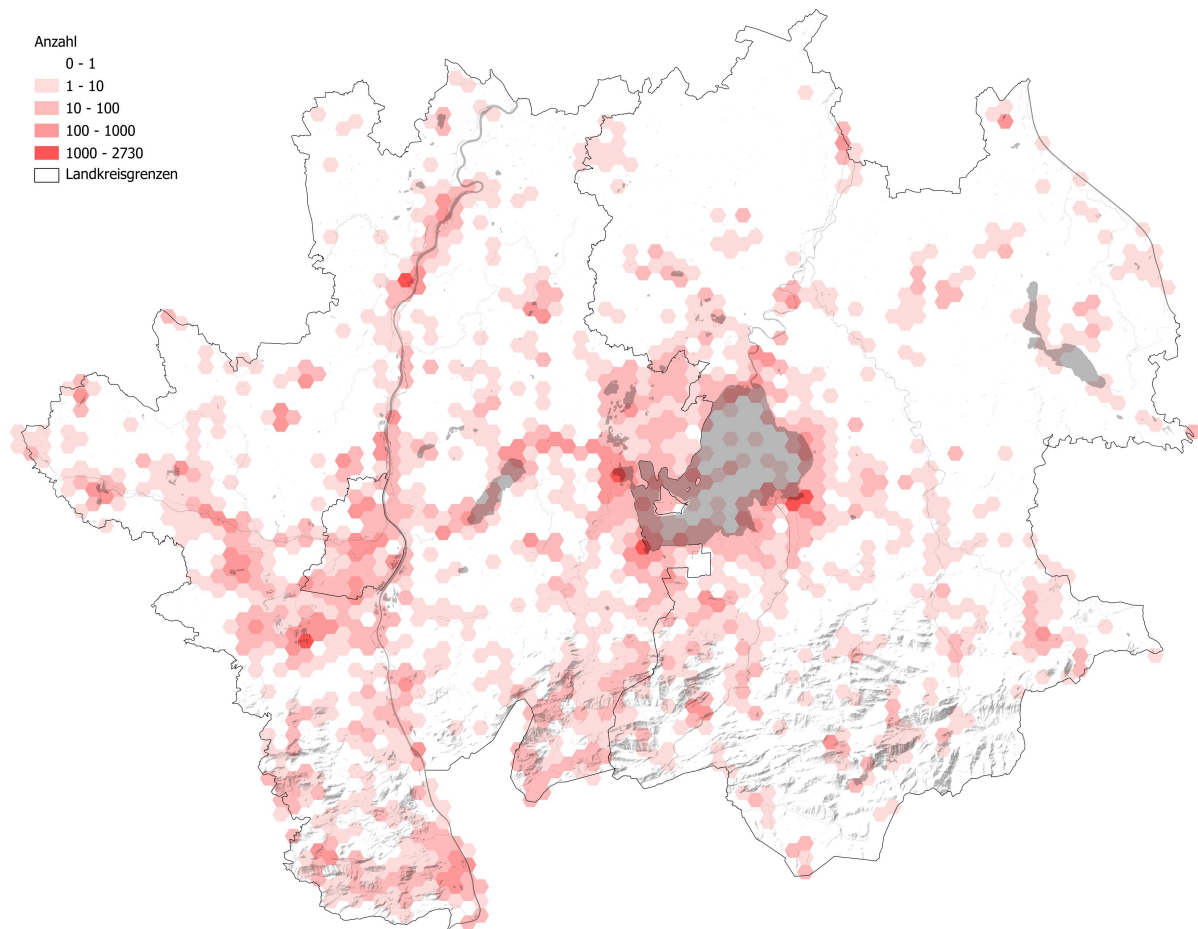


Abb. 3: Verteilung der ornithologischen Beobachtungstätigkeit im Chiemgau 2023 als Abbild der Anzahl der ornitho-Meldungen.

Das Bearbeitungsgebiet - der Chiemgau und darüber hinaus

Wie aus der obenstehenden Grafik hervorgeht ist die Beobachtungstätigkeit natürlich nicht gleichmäßig über das Bearbeitungsgebiet verteilt, sondern konzentriert sich auf einzelne Hotspots. Im Speziellen handelte es sich 2023 dabei um folgende Gebiete:

- Die **Hirschauer Bucht** und das **Grabenstätter Moos** am Südostende des Chiemsees waren auch 2023 die unbestritten beliebtesten Beobachtungsgebiete und lockten viele BeobachterInnen und Fotografinnen auch von Außerhalb in den Chiemgau. Die hohe Datenfülle bringt allerdings auch eine qualitative Schwäche mit sich: Mit 14 % ist der Anteil an Meldungen mit der Mengenangabe „ungezählt“ doppelt so hoch wie im chiemgauweiten Durchschnitt. Solche Meldungen sind insbesondere in einem so gut besuchten Gebiet wie der HB nahezu wertlos.
- Am Westufer des Chiemsees liegen mit dem **Aiterbacher** und **Irschener Winkel** 2 ornithologisch interessante Gebiete, die von Prien aus bequem mit dem Fahrrad erreicht werden können. Konsequenterweise kommen die lokalen Ornis häufig hier her und tragen mit ihren Beobachtungen zu einer wertvollen Datenreihe bei.
- Das **NSG „Vogelfreistätte Inn bei Attel und Freiham“** zwischen Griesstätt und Wasserburg

ist mit Sicherheit der avifaunistisch bedeutendste Abschnitt des Inns im Bearbeitungsgebiet und wird dankenswerterweise sorgfältig ornithologisch bearbeitet.

- Nicht nur bei Ornithologen aus der Umgebung Rosenheims sind die **Rosenheimer Stammbeckenmoore**, insbesondere die Sterntaler und Kollerfilzen, ein beliebtes Beobachtungsziel. Die Datengrundlage ist hier deshalb besonders 2023 deutlich solider als im anderen bedeutenden Hochmoorkomplex des Bearbeitungsgebiets, den Kendlmühlfilzen. Hinsichtlich Beobachtungsinfrastruktur stehen sich beide Gebiete in nichts nach.

Wetterrückblick

Witterung

Das Jahr 2023 war in Deutschland das wärmste seit Messbeginn.

Die Temperatur im **Januar 2023** war so hoch wie in einem typischen März. Zum Jahreswechsel wurden in Chieming 16 °C gemessen. Erst in den letzten beiden Wochen wurde es merklich kälter und damit verbunden im Bergland sowie im Alpenvorland auch schneereicher. In Chieming lag vom 19. bis 30. Januar Schnee, wobei die Decke zwischenzeitlich 16 cm erreichte.

Auch der **Februar** war nur vorübergehend winterlich mit strengen Frösten und insgesamt sehr trocken. In der Monatsmitte folgte die nächste frühlingshafte Episode, in der das Thermometer in Chieming erneut auf 15 °C stieg. Nur am Monatsende lag nochmals wenige Tage lang eine dünne Schneedecke, in den Alpen fiel eine größere Schippe Neuschnee.

Der **März** kontrastierte als sehr nasser Monat mit großen Temperatursprüngen.

Dieser Faden wurde vom **April** aufgenommen, dem ersten zu nassen April in Deutschland seit 15 Jahren. Im Schnitt blieb der April auch etwas kühler als der März.

Der **Mai** war an den Alpen, ganz anders als im Rest von Deutschland, ebenfalls noch recht nass, schwankte stark in der Temperatur und brachte die ersten Sommertage.

Der **Juni** war in Bayern ungewöhnlich warm. Reit im Winkl verkündete am 22. mit 35,7 °C die deutschlandweit höchste Temperatur. Am Nachmittag desselben Tages entluden sich stellenweise schwere Unwetter, insgesamt beschränkten sich die Niederschläge in Chieming aber auf wenige Tage.

Die erste Hälfte des **Juli** brachte weitere Hitzepeaks über 30 °C, die zweite dann dagegen einen Temperaturabfall und deutlich mehr Niederschläge.

Der **August** brachte zunächst frühherbstliche Kühle. In der zweiten Hälfte des Monats aber intensivierte sich Hitze und Luftfeuchtigkeit. Gewitter mit teils enormem Starkregen, Hagel und schweren Böen waren die Folge.

Der **September** war der wärmste und zweitsonnigste seit Messbeginn und brachte im Chiemgau kaum Niederschläge.

Die ersten beiden Wochen im **Oktober** zeigten sich sehr warm, trocken und sonnig. Am Tag der Deutschen Einheit stiegen die Temperaturen auf 26 °C. Zur Monatsmitte stürzten die Temperaturen aber um etwa 15 Grad ab. Anschließend wurde es wieder milder, aber auch nasser.

Der **November** war der niederschlagsreichste in Bayern seit Messbeginn. Eigentlich auch zu mild, endete der Monat mit Schnee und Frost.

In den ersten **Dezembertagen** hatte sich über den Südosten sogar eine teils mächtige Schneedecke gelegt, in Chieming erreichte sie bis zu 31 cm am 3. Dezember. Bald folgten jedoch Tauwetter und fast frühlingshafte Weihnachtsfeiertage.

Wasserstand Chiemsee

Im ersten Drittel des Jahres bewegte sich der Wasserstand des Chiemsees ziemlich innerhalb der Norm. Die nassen Monate April und Mai ließen den Pegel kurzzeitig nach oben ausschlagen. Im Juni erreichte er aber bereits wieder deutlich niedrigere Werte als der Durchschnitt, ein Bild, was sich über weite Teile des Sommers und Herbstes bis Ende Oktober hinzog. Nur kurzfristig ließen stärkere Regenfälle Ende August den Pegel in wenigen Tagen um 40 cm ansteigen. Im November kehrte sich die Situation dann um und brachte sehr ungewöhnliche hohe Winterwasserstände.

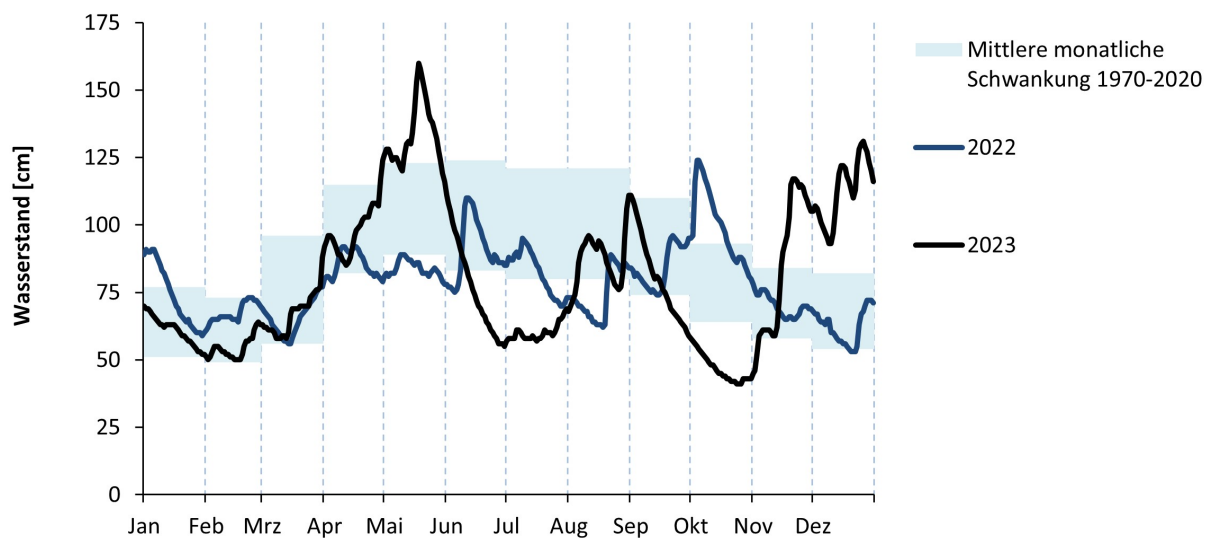


Abb. 4: Pegelverlauf Stock 2023 (Quelle: Landesamt für Umwelt: Informationsdienst Gewässerkundlicher Dienst www.gkd.bayern.de).

Erläuterung der Vogelkapitel

Der folgende Abschnitt erläutert nun das ornithologische Geschehen im Jahr 2023. Dieser Abschnitt ist wiederum in die Kapitel „Brutvögel“, „Rastvögel“ und „Zugvögel“ aufgeteilt.

„Brutvögel“ behandelt Brutgeschehen, bzw. -bestände. Für die meisten Entenvogel- und Taucherarten bedeutet das die Schilderung des Bruterfolgs, welcher sich in der Regel auch quantitativ gut abmessen lässt. Ein guter Teil der heimischen Vögel brütet hauptsächlich oder ausschließlich an Gewässern oder in Feuchtgebieten. Entsprechende Gebiete werden nicht zuletzt deswegen überdurchschnittlich häufig von Beobachtern besucht. Daher lassen sich auch für viele Feuchtgebietsbrüter quantitativ wertvolle Angaben zum Brutbestand machen. Ähnliches gilt für Brutvögel mit geringer Siedlungsdichte im Bearbeitungsgebiet, welche nicht an Gewässer gebunden sind. Meist werden Zufallsbeobachtungen dieser mit hoher Vollständigkeit gemeldet, auch wenn die entsprechenden Vorkommen nicht immer gezielt aufgesucht werden. Die Erhebung wertvoller quantitativer Daten zu flächig verbreiteten Arten wird in allererster Linie durch das MhB (Monitoring häufiger Brutvögel, ein Programm des DDA) gewährleistet. Dabei werden in 4 Begängen in definierten Zeiträumen auf vordefinierten Probeflächen entlang von ca. 3 km alle Individuen aller Arten notiert. Für die Revierwertung reicht eine einmalige Feststellung eines Vogels innerhalb eines vorgegebenen Wertungszeitraums. Ansonsten werden für in diesem Kapitel erwähnte Reviere zweimalige Gesangsbeobachtungen am selben Ort vorausgesetzt, von denen mindestens eine im für die entsprechende Art relevanten Erfassungszeitraum lag. Die Seiten 13 bis 21 werden mit Brutverbreitungskarten in

meinen Augen interessanter Arten gefüllt. Zu beachten gilt, dass die dargestellten Verbreitungen auch wesentlich von der Verteilung der Beobachtungsaktivität (vgl. S. 5) abhängen.

Unter „Rastvögel“ (ab S. 21) werden Vögel mit längeren Aufenthalten in unserer Region ohne Brutabsicht behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Wasservögeln, welche im Winterhalbjahr systematisch über die Wasservogelzählung (im Rahmen des DDA-Programmes „Monitoring rastender Wasservögel“) erfasst werden. Die Wasservogelzählung wird am Chiemsee zwischen September und April monatlich durchgeführt. Dabei werden von mehreren Zählern oder Zählgruppen an fixen Zählpunkten rund um den See alle Wasservögel nach Arten getrennt erfasst und am Ende die Ergebnisse der einzelnen Zählorte summiert. Die Zähltermine sind am Chiemsee die dem 15. des jeweiligen Monats naheliegendsten Samstage, an anderen Gewässern in der Regel die Sonntage, ausnahmsweise auch andere Tage im engeren Zeitraum um das entsprechende Wochenende. Auch in der Regel unsystematisch erhobene Schlafplatzzählungen und Ringfunde werden erwähnt.

Im Kapitel „Zugvögel“ geht es um vor allem oder ausschließlich auf dem Durchzug im Frühjahr und/oder Herbst bei uns auftretende Arten. Dabei werden deren Phänologien oder einfach nur Besonderheiten im Auftreten behandelt. Darin eingeschlossen sind auch die allermeisten als Seltenheiten bei uns auftretenden Arten. Für einige Arten werden die Phänologien des Auftretens als Diagramm dargestellt. Dazu wurden die vorliegenden Daten um doppelte Datensätze bereinigt und ein Auftretensindex als Quotient aus dem Produkt der Dekadensumme (Individuen) mit der Anzahl der Art-Meldungen über der Gesamtzahl der Meldungen der Dekade berechnet. In den Phänologie-diagrammen werden Auftretensindices pro Dekade für die letzten drei Jahre im Vergleich dargestellt. Die Jahreserstbeobachtungen ziehender Arten werden ebenfalls in einer Grafik dargestellt. Ebenso wird auf die Gegenseite des Vogelzugs, nämlich auffällige Spätbeobachtungen und Zugwegsverkürzungen, eingegangen.

Die Fußnoten bei manchen Arten stellen deren Gefährdungskategorie auf der Roten Liste der Brutvögel Bayerns dar: 0 = Ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet.

Die Quelle der aufgeführten Beobachtungen wird in Klammern dahinter erwähnt. Bei Zufallsbeobachtungen von ornitho.de ist das der Name des Beobachters, bzw. das entsprechende Kürzel.

Alle Zeitangaben beziehen sich auf das Berichtsjahr 2023, alle generischen Ortsangaben wie „Region“, „Gebiet“ oder „Chiemgau“ beziehen sich ausschließlich auf das zuvor definierte Bearbeitungsgebiet.



Kürzelverzeichnis

BeobachterInnenkürzel

Zur besseren Lesbarkeit wurden folgende häufige BeobachterInnen mit einem Kürzel versehen:

AG - Aurelia Grein	IW - Ingo Weiß	OF - Oliver Focks
AH - Albert Huber	JA - Johannes Almer	OS - Otfrid Schneider
AHa - Andreas Hartl	JK - Johannes Kern	PG - Patrick Guderitz
AK - Anton Kling	JL - Jörg Langenberg	RK - Rosmarie Koch
AR - Alfred Roozen	JPV - Johann Pitter von Vogt	RKr - Rainer Krause
AS - Annette Schulten	JS - Jürgen Sandner	SP - Sabine Pröls
BUR - Bernd-Ulrich Rudolph	KK - Katharina Kofler	ST - Stefan Tewinkel
BZ - Bernhard Zörner	KM - Klaus Moritz	TA - Thomas Alberer
CH - Christian Haass	KW - Kornelia Walter	TB - Tina Bleifuß
CN - Christian Niederbichler	KWe - Katharina Weinberger	TE - Tobias Eppe
CW - Christian Wagner	LM - Lennart Mak	TJ - Thomas Juretzky
DA - Dirk Alfermann	MF - Markus Faas	UB - Uli Berkmann
ES - Elsa Steinberg	MK - Max Kurzmann	UR - Ulrike Riedel
EW - Elmar Witting	MKu - Marc Kurzmann	US - Uli Sommerer
FB - Florian Brandmüller	MP - Michael Proske	VH - Volker Hessel
FF - Franz Fischer	MV - Martin Visser	WK - Wolfgang Kufner
FM - Florian Marchner	MVi - Matthias Viergutz	WM - Walter Mandl
GW - Günther Weiß	MW - Markus Weber	XU - Xaver Unkner
GS - Gerhard Stich	NB - Nikola Bichler	
HL - Hans Lauterbach	NM - Nikolas Mandl	
HP - Heinz Pflaum	NT - Nikolas Thum	

Gebietskürzel

Ebenfalls zur Verbesserung der Lesbarkeit wurden für folgende Gebiete Kürzel verwendet:

AiW - Chiemsee: Aiterbacher Winkel
 GraMoos - Grabenstätter Moos
 HB - Chiemsee: Achendelta-Ost, Hirschauer Bucht
 IW - Chiemsee: Irschener Winkel
 KaiW - Chiemsee: Kailbacher Winkel
 LG - Chiemsee: Achendelta-West, Lachsgang
 RO - Rosenheim
 TS - Traunstein

Sonstige Kürzel

WVZ - Wasservogelzählung	Ind. - Individuum/-uen
MhB - Monitoring häufiger Brutvögel	Juv. - Jungvogel/-vögel
ZPB - Zugplanbeobachtung	Ad. - Altvogel/-vögel
BP - Brutpaar(e)	Lkr. - Landkreis
Rev. - Revier(e)	

Die Vögel

Brutvögel

In der Auswertung der Wasservogelfamilien werden nur Meldungen mit einem C-Brutzeitcode berücksichtigt, daher bitte beim Melden darauf achten einen entsprechenden Code zu vergeben!

Kanadagans Wie im Vorjahr ein Brutnachweis, eine Familienbeobachtung am Inn bei Nußdorf (TJ).

Im Juni wird je eine **Nilgans**-Familie mit 8 Pulli in Rosenheim (TJ) und 2 Pulli bei Bad Aibling (AK) gemeldet. Eine **Rostgans**-Familie mit 7 Pulli wird am 19.05. bei Palling entdeckt, 4 Juv. werden flügge (HL). Damit liegt der Bruterfolg beider exotischer Halbgansarten im Rahmen der Vorjahre. Beide zeigen im Bearbeitungsgebiet keine Tendenz zur Zunahme und sind im eigentlichen Chiemseebecken als Brutvögel nicht etabliert, auch wenn stellenweise Bruten vielleicht übersehen werden.

Schnatterente Aktuell regelmäßig besetzte Brutgebiete sind der Innstausee bei Griesstätt und der Irschener Winkel mit je 3 Familien 2023 (US, MK, MKu).

Brutnachweise (Familienbeobachtungen) der **Krickente** gelingen in den Rottauer und Kollerfilzen.

Kolbenente Eine Familie mit 2 Pulli am Happinger See in Rosenheim (AK) – Brutnachweise abseits des Chiemsees treten nur unregelmäßig auf! Am Chiemsee selbst 2023 Meldungen von mindestens 6 verschiedenen Familien / 22 Pulli, verteilt auf HB (2), IW, Autobahnrastplatz, AiW und Herreninsel.

Tafelente Nach 2 Jahren ohne Brutnachweis konnten 2023 endlich wieder 3 Familien mit zusammen 5 Pulli in den Kollerfilzen beobachtet werden (MV).

Die **Reiherente** bleibt am Chiemsee ohne Brutnachweis 2023. Im restlichen Bearbeitungsgebiet gelingen Entdeckungen Familien dafür in den Kollerfilzen (2 Fam. / 5 Pulli), am Innstausee bei Griesstätt (2 Fam. / 9 Pulli), im Schönramer Moor (2 Pulli), am Lauser Weiher (6 Pulli) und Vagener Stausee.

Schellente Brutvogel am Chiemsee, wo sie von

einem gut gepflegten Nistkastenprogramm profitiert. Trotzdem 2023 nur Meldungen von 4 Fam.: Im IW zunächst 9 Pulli, von denen 5 ausgewachsen, 2 Pulli im AiW, 5 Pulli bei Chieming und 5 Pulli in der HB.

Gänsesäger An der Mangfall in Rosenheim 2 Fam. mit 5 bzw. 7 Säugerchen (KK, AH) sowie am Inn bei Nußdorf (8 Pulli, KM) und Oberaudorf (6 Pulli, FB) je eine Familie. Am Langbürgener See ein Weibchen mit 8 Pulli (HP). Am Chiemsee gar keine Familien?



Haubentaucher Am Simssee-Nordufer 3 Familien mit zusammen 6 Pulli (MP) und am Langbürgener See (HP) und Floriansee in Rosenheim (KK) je eine mit zwei Küken. Die Küken am Chiemsee schlüpfen traditionell erst recht spät, 2023 ab Anfang Juli. Die Bruterfolgsmeldungen hier sind dieses Jahr überschaubar mit gesamt 18 Pulli in 9 Familien. In der Brutkolonie IW maximal ca. 30 Nester am 13.06. (MKu).

Schwarzhalstaucher₂ 2 Nichtbrüterpaare übersommern in den Kollerfilzen. Ansonsten keine Bruthinweise.

Kormoran Die Brutkolonie an der Prienmündung und sehr wahrscheinlich auch die kleine Brutkolonieneugründung des Vorjahrs bei Seebruck waren auch 2023 besetzt.

Rohrdommel₁ Eine Brutzeitmeldung (25.05.) im Grabenstätter Moos (AK).

Zwergdommel₁ 6 Beobachtungen zwischen dem 06.05. und 04.08., verteilt auf 4 Gebiete: Ein Rufer in den Innauen bei Zaisering (AO), ein Re-

vier in den Sendlinger Lacken bei Griesstätt (US) und ein Männchen am Simsee-Nordufer (JA). Bemerkenswert ist der Fund eines Jungvogels kurz vor der Flugfähigkeit am Ortsrand von Eggstätt, welcher wahrscheinlich am Lien- oder Hofsee erbrütet und am Liensee wieder ausgesetzt wurde (Voigt).



Purpureiher Am 15. und 17. Mai ein abends Kreise fliegendes und dabei rufendes Ind. im IW (MKu, JA). Dieses Verhalten wird häufig mit dem Anzeigen eines Brutplatzes in Verbindung gebracht. Anschließend jedoch keine Beobachtungen mehr. Vermutlich war der Lebensraum nach dem Absinken des Wasserstandes ab Ende Mai nicht mehr als Brutplatz geeignet (Purpureiher bevorzugen geflutete Schilfflächen). Die Art ist während der Brutzeit aber auch extrem unauffällig.

Weißstorch Im Vergleich zu den Vorjahren wurden 2023 gleich 4 neue Horststandorte bekannt, und zwar in Bad Aibling, Rosenheim, Prien und Erlstätt. In Bad Feilnbach, Bernau, Übersee sowie in Grabenstätt (2 BP) waren die Horste weiterhin besetzt. Die beiden Horststandorte im Nordwesten des Lkr. RO wurden 2023 wohl nicht kontrolliert, es liegen jedenfalls keine Negativmeldungen vor. Damit erhöht sich die Zahl der Brutpaare im Bearbeitungsgebiet auf 9-11. Zumindest die Paare in Prien und Bad Feilnbach hatten auch Bruterfolg (AG, WM, NM, MV, AS, ES, MKu u.a.).

Wespenbussard Beobachtungen vom 06.05. (JA) bis 19.09. (FW) ohne Zugbeobachtungen mit größeren Individuenzahlen als drei. Brutzeitbeobachtungen gelingen in den Rosenheimer

Stammbecken- und Chiemseemooren, bei Wasserburg und insbesondere gehäuft in der HB. Am Reifenberg (Rottau) Beobachtung eines Ind. im revieranzeigenden Schmetterlingsflug (MK).

Rohrweihe Im Grabenstätter Moos Brutnachweis mit vier flüggen Jungvögeln (MK). Im April zudem balzende Paare im IW und am Zillhamer See.

Kornweihe₀ Nachdem bis in den Mai hinein ein Kornweihenpaar im GraMoos beobachtet worden war, wurde das Weibchen am 03.06. erstmals bei Nistplatzanflügen „erwischt“ (KM). Am Folgetag stellte WM Beuteübergaben des Paares fest. Am 06.06. landete das Männchen etwa 20m vom potentiellen Brutplatz entfernt im Schilf, startete erneut mit der Beute und landete etwas weiter weg erneut im Schilf (WM). Da keine Beuteübergabe mehr stattfand liegt der Verdacht nahe, dass zu diesem Zeitpunkt bereits etwas mit Weibchen und/oder Nachwuchs passiert sein muss. Die Beobachtungsreihe reißt nach dem 12.06. ab, erst im August wird wieder eine einzelne Kornweihe im GraMoos beobachtet (XU).

Rotmilan Zuzug ab Februar und ab da an deutlich stärkste Präsenz der letzten drei Jahre, wahrscheinlich überhaupt seit 2013, mit deutlichem Durchzugsgipfel Ende März und Aufenthalt bis in den Dezember hinein. Heuer ein Schlupfnachweis an einem bekannten, wahrscheinlich schon in den Vorjahren besetzten, Horststandort nördlich von Eggstätt (AS). Der Kenntnisstand zu Brutvorkommen in der Region ist leider insgesamt niedrig.

Schwarzmilan Besetzte Horste werden an den Sendlinger Lacken bei Griesstätt (US) und bei Grabenstätt (NM) nachgewiesen. Als Brutvögel kommen Schwarzmilane auch insbesondere südlich von Rosenheim und im Achendelta vor, die Brutpaardichten ebenso wie deren Entwicklung sind jedoch unbekannt.

Baumfalke Die Daten aus 2023 lassen keine Rückschlüsse auf Brutvorkommen zu. Gezielte Nachsuchen zur Brutzeit in Brutgebieten wären sehr erfreulich! Insbesondere kurz vor dem Ausfliegen der Jungvögel ab Ende Juli sind Baumfalken abends in ihren Revieren gut nachweisbar.

Kranich₁ In den Rosenheimer Stammbeckenmooren war von zwei Revierpaaren mindestens

eines und in den Südlichen Chiemseemooren zwei Brutpaare erfolgreich mit Nachwuchs.

Wachtel₃ Einzelne Rufer bei Eggstätt, Stephanskirchen, Erlstätt, Chieming-Hart und Gollenshausen. Keine bestätigten Rufreviere.

Wachtelkönig₂ Im Mai trotz Kontrollen keine Feststellungen im GraMoos (NM, AK, NT). Dann am 11. und 17.06. im südlichen GraMoos 2 Rufer (JS, FB) und am 15.07. noch 2 Rufer entlang des Runstgrabens (MK).

Kleines Sumpfhuhn Brutzeitfeststellung im IW: Ein Weibchen am 24.06. am Schilfrand (MKu).

Kiebitz₂ Im IW fruchten die Schutzbemühungen: Hier hat erstmals seit einigen Jahren wieder ein Paar Schlupferfolg mit 3 Pulli ab Mitte Mai (DA). Weiterer Bruterfolg wird bei Palling (HL: 2 Fam.), Wasserburg (US: 2 Fam.), Großkarolinenfeld (KK: 1 Fam.) und in den Kollerfilzen (MV, KK, ES: 2 Fam.) nachgewiesen.

Flussregenpfeifer₃ Erfreulich viele Brutnachweise: Küken werden am Innstau Nußdorf (FB), im IW (JA), am Endmoränenweiher bei Asten (H. Lundt), in den Kollerfilzen (KK) und auf der Kiesinsel der Prienmündung (FF u.a.) entdeckt. Unklar ist wie viele davon das Erwachsenenalter erreichten. Im AiW beispielsweise schlüpften die Pulli wahrscheinlich um den 18.07. herum und dürften zum Zeitpunkt des Wasserstandanstiegs im August noch nicht flügge gewesen sein.



Saatkrähe Die Population der Saatkrähe ist 2023 deutlich angestiegen. Mit 1072 Brutpaaren wird erstmals eine 4-stellige Anzahl erreicht. Der Zuwachs in der Brutsaison 2023 beträgt gegenüber dem Vorjahr mit 171 Brutpaaren nahezu

20 %. Die Anzahl der Kolonien steigt sprunghaft von 35 auf 47 Stück. In den drei Städten Rosenheim, Kolbermoor und Bad Aibling brüten 99 % der Vögel. In allen drei Städten gibt es Zuwächse, unabhängig davon, ob Managementmaßnahmen ergriffen werden (Bad Aibling) oder nicht (Kolbermoor, Rosenheim). Versuche der Art im ländlichen Raum Kolonien zu etablieren, werden - wie jedes Jahr - auch in 2023 beobachtet. Leider ist diesen Ansiedlungen kein dauerhafter Erfolg beschieden, sehr wahrscheinlich wegen illegaler Vertreibung. Die positive Entwicklung entspricht dem bayernweiten Trend. In Oberbayern, inzwischen der Regierungsbezirk mit der größten Teilpopulation in Bayern, beträgt der Zuwachs für 2023 knapp 15 %.

Beutelmeise Am 20.07. beobachtet US in den Sendlinger Lacken 4 flügge Juv. – auch 2022 waren an selber Stelle im Juli bereits flügge Juv. beobachtet worden, deren Herkunft ungeklärt bleibt. Nicht unmittelbar brutverdächtig, da Dispersion der Juv. im Juli typisch für die Art ist. Dennoch sind Brutvorkommen in geringer geographischer Distanz möglich, z.B. in den linksseitigen Innauen im Norden der Vogelfreistätte, wo US ebenfalls Ende April dieses Jahres eine singende Beutelmeise verhörte.

Wendehals₁ Seltener Brutvogel im Chiemgau. Heuer brutverdächtige Nachweise in den Kendlmühlfilzen, in der Hochrunstfilze und im GraMoos (Revier).

Uferschwalbe Eine Kolonie mit ca. 25 Neströhren befindet sich in einer Kiesgrube südlich von Griesstätt (US, TJ). Eine weitere Brutkolonie wurde 2023 in einer Kiesgrube bei Vogtareuth vermutet (HP).

Grauammer₁ Nur eine Gesangsbeobachtung am 11.06. im Revier des Vorjahres im GraMoos (JS).

2023 stand besonders für die Möwenartigen auch im Zeichen der Vogelgrippe. Zu den Auswirkungen des Ausbruchs auf das Brutgeschehen konnte aber aus Zeitgründen leider nicht eingegangen werden. Eine Behandlung der Thematik wird auf einen zukünftigen Jahresrückblick aufgeschoben.

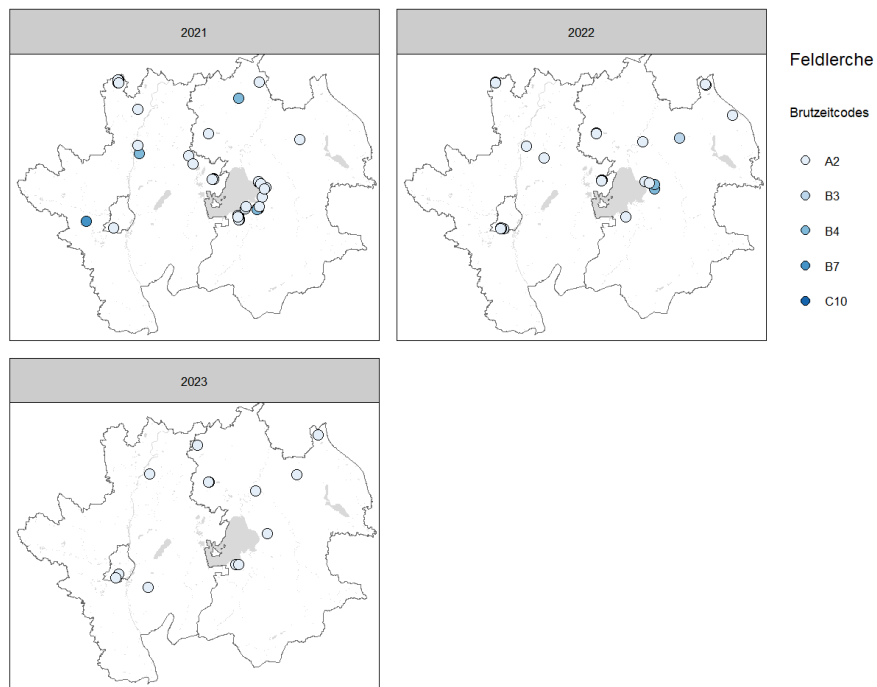


Abb. 5: Brutverbreitung der **Feldlerche**₃ im Chiemgau in den letzten 3 Jahren basierend auf ornitho-Meldungen.



Abb. 6: Brutverbreitung der **Felsenschwalbe** im Chiemgau in den letzten 3 Jahren basierend auf ornitho-Meldungen. Die Beobachtungsorte 2023 spiegeln im Wesentlichen auch die Brutstandorte wieder.



Abb. 7: Brutverbreitung des **Waldlaubsängers**₂ im Chiemgau in den letzten 3 Jahren basierend auf ornitho-Meldungen. Im Alpenvorland eher lückig verbreiteter Brutvogel. Hat ziemlich abgenommen, daher sind Kenntnisse zu Brutvorkommen (und nicht nur singenden Durchzüglern!) sehr erwünscht. Punkte auf der Karte können auch singende Durchzügler betreffen.

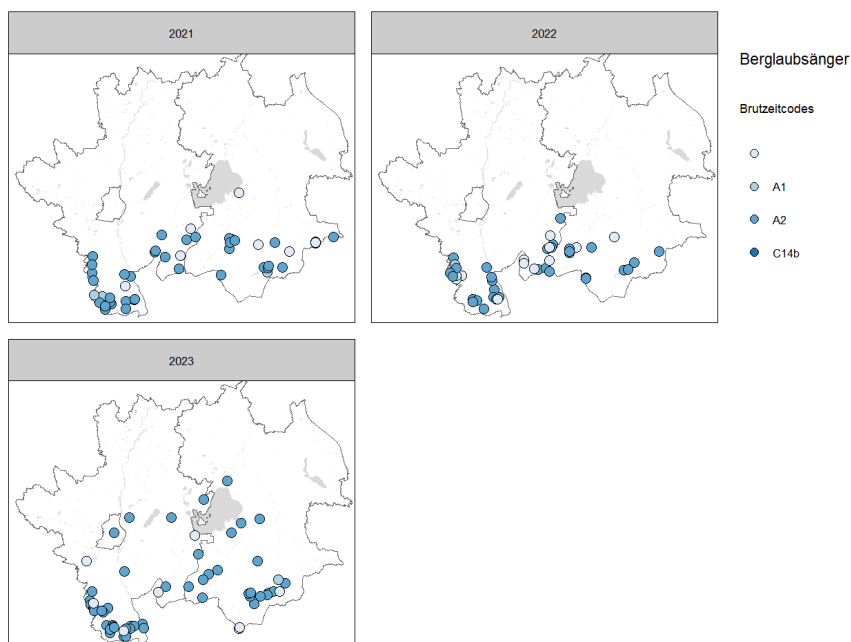


Abb. 8: Brutverbreitung des **Berglaubsängers** im Chiemgau in den letzten 3 Jahren basierend auf ornitho-Meldungen. Häufiger Brutvogel der Chiemgauer Alpen. 2023 auf dem Heimzug auffälliges Auftreten im Vorland.

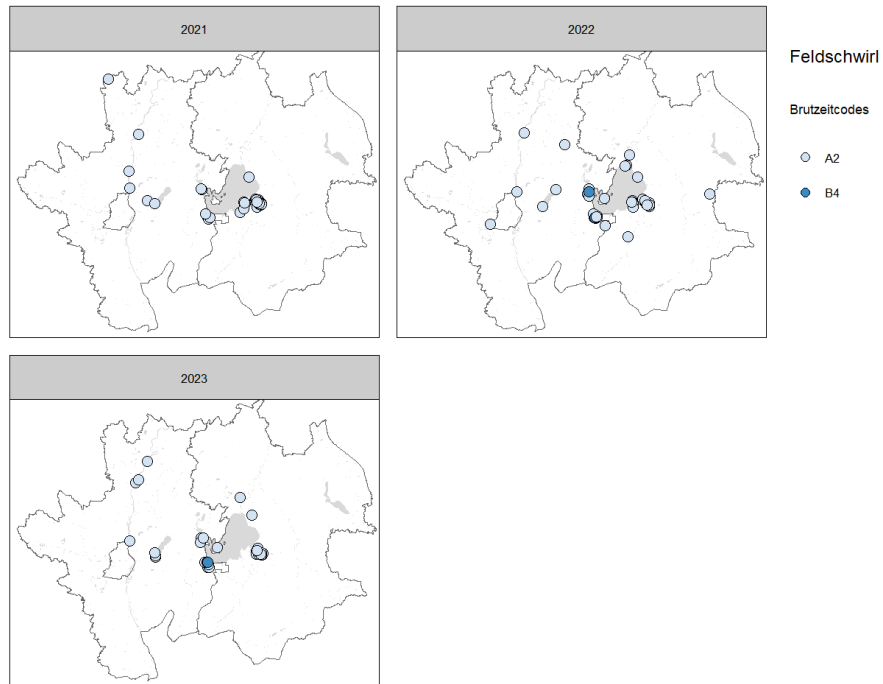


Abb. 9: Brutverbreitung des **Feldschwirls** im Chiemgau in den letzten 3 Jahren basierend auf ornitho-Meldungen.

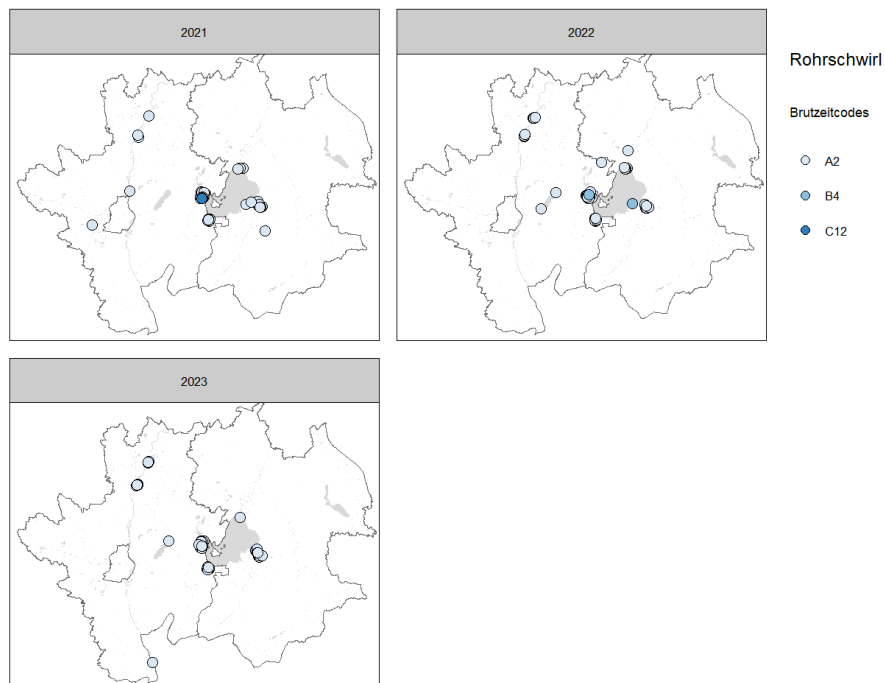


Abb. 10: Brutverbreitung der **Rohrschwirls** im Chiemgau in den letzten 3 Jahren basierend auf ornitho-Meldungen.



Abb. 11: Brutverbreitung des **Drosselrohrsängers**₃ im Chiemgau in den letzten 3 Jahren basierend auf ornitho-Meldungen.



Abb. 12: Brutverbreitung der **Dorngrasmücke** im Chiemgau in den letzten 3 Jahren basierend auf ornitho-Meldungen. Das Bearbeitungsgebiet liegt außerhalb des geschlossenen Verbreitungsgebietes der Art. Beide Gesangsnachweise am Inn dieses Jahr stellen wohl den Daten nach zu urteilen Reviervögel dar.



Abb. 13: Brutverbreitung des **Zwergschnäppers**₂ im Chiemgau in den letzten 3 Jahren basierend auf ornitho-Meldungen. In den Chiemgauer Alpen spärlicher, aber wahrscheinlich flächig verbreiteter Brutvogel. Der Kenntnisstand zu den Vorkommen ist gering!



Abb. 14: Brutverbreitung des **Trauerschnäppers** im Chiemgau in den letzten 3 Jahren basierend auf ornitho-Meldungen. Ob und wo der Trauerschnäpper Brutvogel im Chiemgau ist, ist derzeit wenig bekannt. Auch die Gesangs- (und Paar-)Nachweise dieses Jahr dürften auch eher Durchzügler betreffen.



Abb. 15: Brutverbreitung des **Braunkehlchens**₁ im Chiemgau in den letzten 3 Jahren basierend auf ornitho-Meldungen. Von den auf der Karte gezeigten Nachweisen betreffen nur die Beobachtungen im GraMoos und bei Bergen Brutvorkommen.



Abb. 16: Brutverbreitung des **Braunkehlchens**₁ im Grabenstätter Moos in den letzten 3 Jahren basierend auf ornitho-Meldungen. Wie in den Vorjahren 4 Reviere auf Basis von Zufallsbeobachtungen.



Abb. 17: Brutverbreitung des **Gartenrotschwanzes** im Chiemgau in den letzten 3 Jahren basierend auf ornitho-Meldungen. Ist nur an wenigen Stellen Brutvogel im Chiemgau und über die Vorkommen derzeit wenig bekannt. Die Beobachtungen am Pelhamer See (W. Knapp) ist phänologisch brutverdächtig. Alle anderen Nachweise dieses Jahr dürften eher Durchzügler betreffen.



Abb. 18: Brutverbreitung der **Alpenbraunelle** im Chiemgau in den letzten 3 Jahren basierend auf ornitho-Meldungen. Als Alpenvogel bei uns grundsätzlich mit wenigen Nachweisen ausgestattet. Ein bekanntes Brutvorkommen besteht auf der Kampenwand, heuer hier auch wieder ein Brutnachweis (MKu). Auch Negativmeldungen sind bei gezielten Nachsuchen sehr wertvoll!



Abb. 19: Brutverbreitung des **Karmingimpels**₁ im Chiemgau in den letzten 3 Jahren basierend auf ornitho-Meldungen. 1-2 Reviere im IW und 3-4 im GraMoos bewegen sich im niedrigen Bereich der Vorjahre. Im AiW keine Feststellungen, dafür aber ein Sänger am 24.06. am Inn bei Stephanskirchen (JL).



Abb. 20: Brutverbreitung des **Karmingimpels**₁ im Grabenstätter Moos in den letzten 3 Jahren basierend auf ornitho-Meldungen.

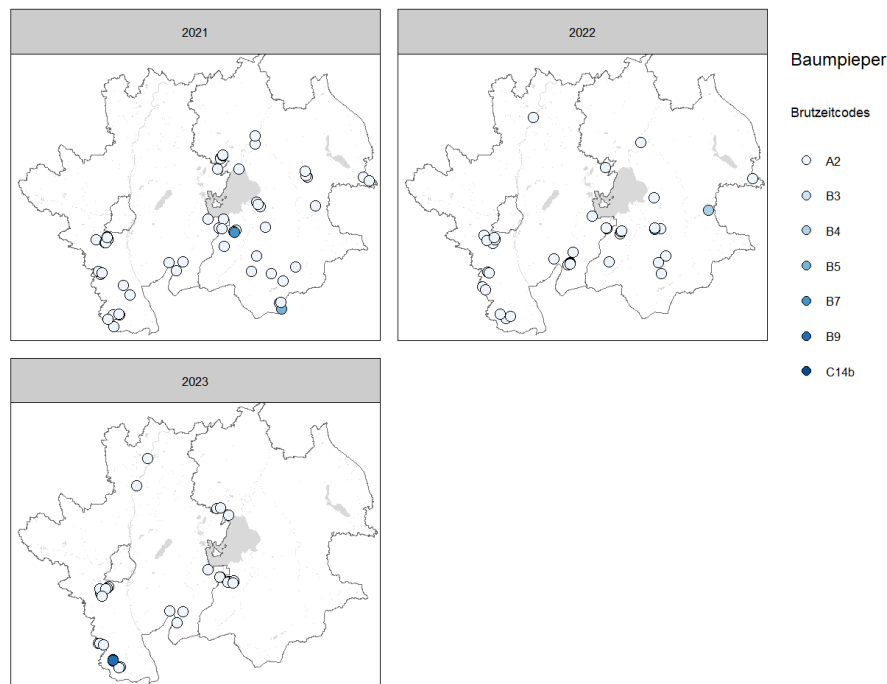


Abb. 21: Brutverbreitung des **Baumpiepers**₂ im Chiemgau in den letzten 3 Jahren basierend auf ornitho-Meldungen.

Rastvögel

Schlafplätze Viele Vogelarten sammeln sich außerhalb der Brutzeit zum Schlafen an gemeinsamen Schlafplätzen. Als Beobachter kann man sich dieses Verhalten zu Nutze machen um eine Momentaufnahme der Individuenzahl einer Art in einem größeren Umfeld zu erheben. Die meisten nachfolgenden Beobachtungen folgten allerdings keiner Systematik.

Die **Bachstelze** formt vor allem auf dem Zug größere Schlafversammlungen. Heuer 2 Einträge: am 07.03. über 60 Ind. am Katzbach bei Ramerberg (US) und am 11.10. 22 Ind. am Nordufer des AiW (MK).

Rabenvögel In Prien übernachteten Rabenkrähen und Dohlen, hier am 21.03. ca. 40 Dohlen (MKu), am 31.07. 170 Rabenkrähen und am 02.08. ca. 500 gemischte Rabenvögel (A. Knoll). Am 05.01. beobachtet KM in Rosenheim einen Schlafplatz aus je 100 Saatkrähen und Dohlen.

Elster Der schon länger bestehende Schlafplatz an der Prienmündung war zumindest im Januar und März besetzt mit je maximal 18 Ind. (S. Ludwig, JPV).

Kormoran Im Rahmen der wiederaufgegriffenen Kormoran-Schlafplatzzählung ist der Kenntnisstand zu 2023 befriedigend. Es liegen vor allem von 3 Schlafplätzen Daten vor: Am Hartsee im Januar bis zu 16, am 04.11. dann 18 und am 16.12. 28 Individuen (BUR). Am Langbürger See am 10.02. 128 und am 14.12. 114 Ind. (MKu). Am Inn bei Wasserburg am 21.03. ebenfalls 114, Anfang April dann aber nur noch 12 und Ende des Monats 5 Individuen (US).

Kornweihe Am 22.11. übernachteten 4 Ind. im GraMoos (UR). Schlafplätze in dieser Größenordnung sind am Chiemsee regelmäßig besetzt.

Kranich Die Stammbeckenmoore werden heuer vom 03.-08.11. von durchziehenden Kranichen als Rast- und Schlafplatz genutzt (KK).

Star Größere Schlaf-/Sammelplätze werden im Chiemseeschilf am IW und AiW (1300 Ind. am 10.10., MK), ebenfalls im Schilf am Inn bei Nußdorf und in einer Eiche an der Autobahnausfahrt Bad Aibling (700 Ind. am 25.03., NM) bemerkt.

Wacholderdrossel An der Prienmündung übernachteten am 05.03. ca. 40 Ind. (JPV).

WVZ Oktober Insgesamt lag die Menge mit insgesamt 19.692 Wasservögeln deutlich über Vorjahresniveau (Okt. des Vorjahrs: 14.236). Mit 9.868 Ind. hatten die Blässhühner knapp die 10.000 verfehlt und nicht nur das höchste Oktoberergebnis, sondern überhaupt die höchste Summenzahl seit mindestens 2012 erbracht. Lediglich in der Saison 2016/17 gab es im Nov (9.033) und Feb (9.459) zwei weitere Monate jenseits der 9.000er Marke. Das zweithöchste Oktoberergebnis gab es 2017 mit 8.450 Individuen. Ebenfalls sehr ungewöhnlich war, dass die Tafelente die Reiherente von Rang zwei gezählten Individuen ablöste: Sie erreichte mit 2.277 Ind. ebenfalls das höchste Oktoberergebnis seit mind. 2012. Ähnlich hohe Oktoberwerte gab es 2012 (2.218), 2014 (2.103) und 2017 (2.006). Das höchste Ergebnis überhaupt seit 2012 gab es im Sept. 2017 mit 2.447 Ind. Bei der Tafelente ist es seit jeher so, dass der Höhepunkt der Rastbestände zwischen Sept. und Nov. liegt und dann sukzessive bis zum April abnimmt.

Demgegenüber gab es bei der Reiherente ein unterdurchschnittliches Ergebnis: 2.237 Ind. Abgesehen von den mageren Oktober-Daten 2018 (1.183) und 2019 (1.572) gab es keine Oktoberergebnisse seit mind. 2012 mit so wenig Reiherenten. Das Oktober-Maximum wurde 2017 erreicht mit hohen 6705 Ind.

Der niedrige Wasserstand hat dazu geführt, dass die freiliegenden Schlammflächen des Chiemsees (V.a. Irschener Winkel, Hirschauer Bucht und Seebruck) auch gut durch zahlreiche Limikolen besucht wurden: 1 Austernfischer, 9 Sandregenpfeifer, 97 Große Brachvögel, 29 Bekassinen, 6 Flussuferläufer, 8 Dunkle Wasserläufer, 6 Sanderlinge, 1 Temminckstrandläufer und 38 Alpenstrandläufer. Sicherlich ebenfalls vom niedrigen Wasserstand profitiert haben einige Schwimmarten mit überdurchschnittlichen Rastzahlen, insbesondere Schnatterente, Krickente, Löffelente und Spießente.

Mit dem hohen Niveau des Vormonats konnten die **Novemberzahlen** nicht mithalten. Im Gegenteil: Mit nur 10.944 gezählten Wasservögeln war es der zweitniedrigste Novemberbestand seit mindestens zehn Jahren. Lediglich im vergangenen Jahr waren es mit 9.014 Vögeln noch weniger.

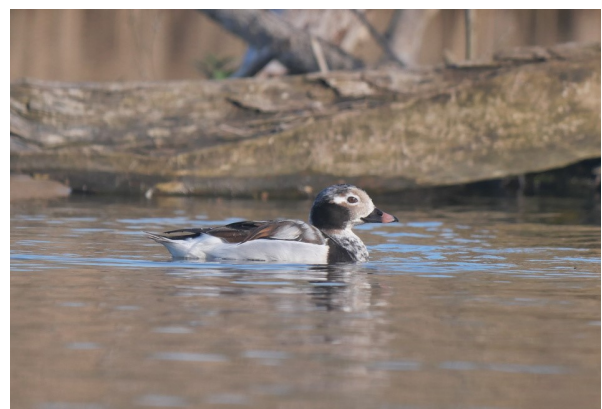
Während die Tafelente mit 1.009 Ind. wie schon

im Vormonat gut über dem Durchschnitt lag, waren Reiher- und Schellenten eher unterrepräsentiert. Die Kolbenente scheint sich mittlerweile im November schon beinahe ganz vom Chiemsee zu verabschieden, gerade mal 16 Vögel wurden gezählt. In den 80er/90er Jahren war sie am Chiemsee noch mit bis zu weit über 1000 Vögeln im Oktober/November zu beobachten.

Auch sehr deutlich war der Einbruch beim Blässhuhn: Mit 4.143 Ind. lag der Bestand um gut ein Drittel niedriger als in den Novemberrunden der letzten fünf Jahre. Und auch 154 Ind. des Haubentauchers waren nur halb so viele wie der Durchschnitt der letzten 5 Jahre.

Vermutlich auch veranlasst durch den eher niedrigen Wasserstand war die Situation für Schwimmern zum Zähltermin sehr positiv. Die Schnatterente war mit rekordverdächtigen 465 Ind. vertreten, ebenso auch die Pfeifente mit 62 Ind. und die Löffelente mit 80 Ind. Auch gut vertreten: die Krickente mit 224 Individuen.

Die im **Dezember** gezählten 11.814 Wasservögel lagen im eher unteren Bereich für diesen Monat, in etwa auf Vorjahresniveau. Durch den sehr hohen Wasserstand (knapp 40 cm über mittlerem Seespiegel) - bedingt durch die starken Niederschläge, Tauwetter und Schneeschmelze bis in die mittleren Gebirgslagen, kam es zu außergewöhnlich niedrigen Zahlen durchgängig bei allen Schwimmern, die die flacheren Uferzonen bevorzugen. Außerdem bemerkenswert: Die Schellente, ebenfalls auf sehr niedrigem Niveau, war noch nicht richtig im Chiemsee-Winterquartier angekommen. Umgekehrt ist die deutlich steigende Tendenz beim Prachtaucher bereits über viele Jahre zu erkennen und hat in diesem Jahr sein Dezember-Maximum erreicht.



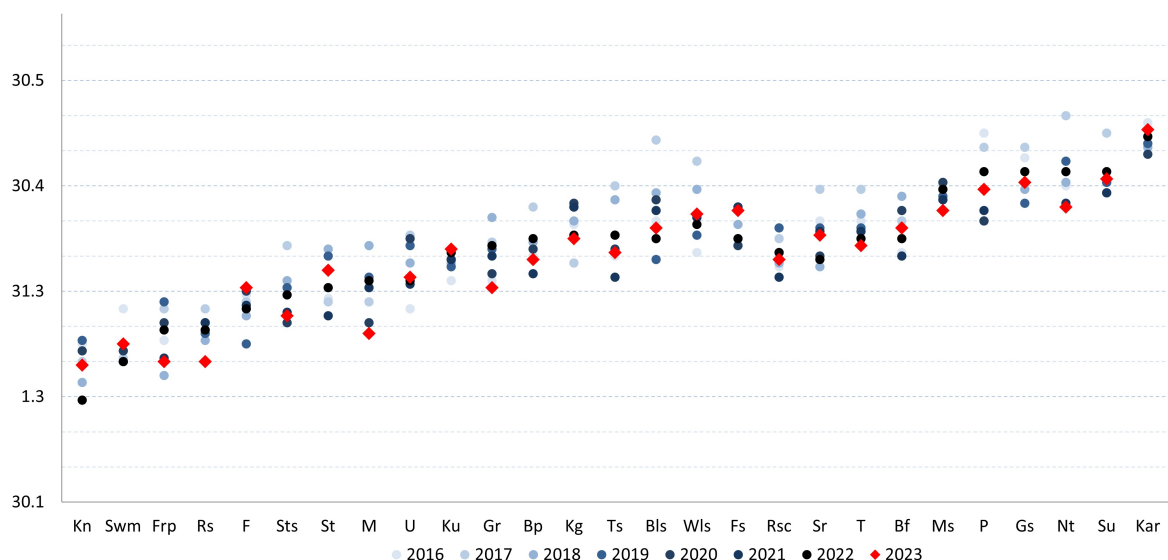
Ringfunde

Tabelle 1: Ringfunde im Chiemgau 2023. Lebensläufe von Ringablesungen werden vom Redakteur gerne entgegengenommen!

Art	Datum	Fundort	Beringungsort	Beringungsdatum	Alter bei Beringung	Anmerkung	Beobachter
Blässhuhn	22.12.	Prien-Harras	Lodz, Polen	12.05.2021	>2. KJ	Im Dez. 2021 auch schon am selben Ort beobachtet, verbringt Sommer am Beringungsort	MK, MKu
Silberreiher	13.09.	HB	Ungarn				C. Tolnai
Raubseeschwalbe	21.08.	HB	Schweden				TE, T. Goelzer
Steppenmöwe	04.01.	Prien-Harras	Pasohlavky, Tschechien	04.06.2020	Küken	Meiste Ablesungen in Südböhmen, ein Abstecher im August 2021 nach Sachsen/Brandenburg.	JA

Zugvögel

Wenn der Winter sich zurückzieht und der Frühling vorsichtig an die Tür klopft, beginnt in der heimischen Vogelwelt eine spannende Zeit. Zugvögel kehren aus ihren Winterquartieren zu uns zurück und die ersten Gesänge sind zu hören. Nicht umsonst wird die Erstankunft der Zugvogelarten von vielen Vogelbeobachtern besonders aufmerksam verfolgt. In der folgenden Grafik wurden die Erstbeobachtungen der wichtigsten Zugvogelarten im Vergleich zu den letzten 7 Jahren geplottet.



Swm = Schwarzmilan, Kn = Knäkente, Frp = Flussregenpfeifer, Rs = Rauchschwalbe, Sts = Steinschmätzer, F = Fitis, St = Schafstelze, Gr = Gartenrotschwanz, M = Mehlschwalbe, Bp = Baumpieper, Kg = Klappergrasmücke, U = Uferschwalbe, Ts = Trauerschnäpper, Ku = Kuckuck, Bls = Berglaubsänger, Wls = Waldlaubsänger, Fs = Feldschwirl, Rsc = Rohrschwirl, Sr = Schilfrohrsänger, T = Teichrohrsänger, Bf = Baumfalke, Ms = Mauersegler, P = Pirol, Gs = Grauschnäpper, Nt = Neuntöter, Su = Sumpfrohrsänger, Kar = Karmingimpel

Zwergscharbe Ein einzelnes Ind. in der HB am 04.11. (FF) markiert die erste Beobachtung im Bearbeitungsgebiet seit Beginn des größeren Einflugs nach Süddeutschland 2021 mit Brutansiedlung in geografisch gar nicht so großer Di-

stanz (bei Schweinfurth).

Sichler Bedeutender Einflug nach Süddeutschland in diesem Jahr, der sich immerhin mit einer Beobachtung auch bei uns bemerkbar macht: Am 19.05. kreisen 16 Ind. über dem IW, zie-

hen dann aber mangels Flachwasserzone weiter nach Osten (MKu).

Waldraup Vom 30.10. bis 04.11. rasten 2 Ind. südlich von Bad Aibling (KK, ES), wahrscheinlich Individuen des Burghausener Wiederansiedlungsprojektes.

Löffler Am 14.08. 7 Ind. in der HB (AHa, K. Enderlein) und am 24.09. eines im IW (FF).

Rallenreiher Am 06.06. kann ein Ind. in der HB fotografiert werden (BZ, U. Radtke). Seit 2018 gelingen jährlich wenige Beobachtungen.

Kuhreiher Feierte dieses Jahr Debüt als Brutvogel in Deutschland und Bayern (Altmühlsee) sowie stärkstes Erscheinen in Deutschland überhaupt. Auch im Chiemgau ein starkes Erscheinen mit 12 bereinigten Beobachtungen (19 Ind.) im April und von Juni bis September in der HB, im AiW und bei Griesstätt (US, GW, FF, AK, TA, TE, E. Putzhammer, J. Staiger, K. Grebe, T. Micus-Grebe, T. Goelzer, C. Tolnai). Zweimal im Juni ein Trupp von 4-5 Vögeln, sonst einzeln. Seit 2020 gelingen alljährlich Beobachtungen, besonders aber in diesem und letztem Jahr.

Schlangennadler 2 Beobachtungen: Am 15.06.

südlich von Rosenheim (G. Robeck) und am 02.08. im Hörndlwandgebiet, östliche Chiemgauer Alpen (S. Koschkar).

Steppenweihe 5 Beobachtungen von mindestens 2 Ind. bei Rosenheim (JL): Vom 07.-20.04. ein ad. Weibchen und vom 21.-22.04. ein vorjähriges Männchen.

Wiesenweihe Durchzug findet vor allem in der zweiten April- und ersten Maihälfte statt. Heuer 7 Beobachtungen in diesem Zeitfenster (Vorjahr: 6) und auch ein Herbstdurchzügler am 19.09. bei Söchtenau (HP).

Merlin Überdurchschnittlich viele Beobachtungen. Zieht vor allem im April (2 Beobachtungen / 2 Ind.) und Oktober (9 Beobachtungen / 12 Ind.) durch. Vermutlich der hohen Beobachtungsintensität (systematische Zugbeobachtung) im Herbst geschuldet, aber anteilig möglicherweise auch gutes Zugjahr. Phänologisch bemerkenswert für unsere Region sind daneben eine Winterbeobachtung am 15.01. bei Griesstätt (JL) und eine Spätsommerbeobachtung am 02.08. bei Frasdorf (MK).

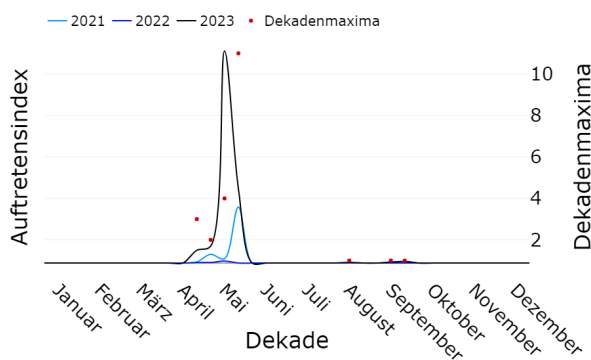


Abb. 22: Phänologie des **Rotfußfalken** 2023 im Vergleich zu den 2 Vorjahren: Bereinigte Auftretensindices. Durch Schleifenzugstrategie insbesondere Frühjahrdurchzügler mit wechselhaft starkem, 2023 aber wieder sehr gutem Auftreten.

Kranich 2023 übertrifft das Vorjahr als stärkstes gemessenes Zugjahr bisher. Erstmals auch auf dem Heimzug große durchziehende Formationen: Ca. 2500 Ind. am 03.03. vor der Kampenwand (L. Korinth). Stichtage waren dieses Jahr der 02.-04.11., u.a. mit ca. 1000 am 04.11. zwi-

schen 17:45 und 21:05 durchziehenden bei Stephanskirchen (AH) und ca. 560 am Nachmittag des 02.11. in der HB zum Rasten einfallenden Ind. (N. Ramsauer). Ein zweiter, kleinerer Schub folgte Mitte November.

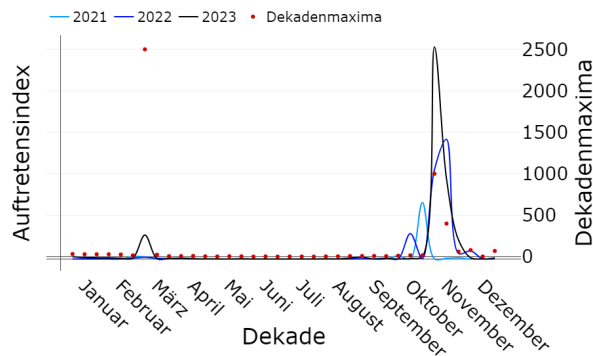


Abb. 23: Phänologie des **Kranichs** 2023: Bereinigte Auftretensindices.

Tüpfelsumpfhuhn 5 Beobachtungen je eines Ind. gestreut vom 21.03. bis zum 31.07. im IW, bei Seebruck, am LG und am Inn bei Griesstätt sind nicht besonders viele. Wie viele Tüpfelsumpfhühner beobachtet werden ist stark von deren Detektierbarkeit abhängig, vorteilhaft sind Wasserstandsverhältnisse, die schmale Schlicksäume an der Schilfkante offen lassen.

Stelzenläufer 2 Beobachtungen, am 14. und 16.04. je ein Ind. in der HB (H. & P. Hoffmann, MK), und damit deutlich weniger als in den auftrittsstarken Vorjahren.

Zweimal wurden 2023 **Säbelschnäbler** am Chiemsee beobachtet: Ein Ind. am 06.05. im AiW (NM, NT, JA) und 2 Ind. am 17.06. in der HB (BZ, N. Geisberger).

Goldregenpfeifer Auf dem Heimzug rastet am 12.03. ein Trupp aus 14 Ind. bei Obing (AG, NM) und auf dem Wegzug am 22.08. drei im GraMoos (XU).

Mornellregenpfeifer JL verhört am 22.04. bei Rosenheim Flugrufe von Mornellregenpfeifern auf dem Heimzug – sehr seltene Beobachtung!

Uferschnepfe Nur 2 Beobachtungen! Je einzeln am 25.05. bei Kolbermoor (W. Ager) und am 19.08. in der HB (TE). Der Rückgang der Durchzugsgäste spiegelt den insgesamt Bestandsrückgang der Brutpopulationen wider.

Pfuhlschnepfe 3 Beobachtungen, verteilt auf Hin- und Wegzug: Am 30.04. ein Ind. bei See-

bruck (OS, XU), ebendort auch wieder 2 Ind. am 18.10. (US) und schließlich noch eine am 04.11. in der HB (R. Härle).

Steinwälzer 5 Beobachtungen, alle in der zweiten Augushälfte, sind für diese Art im Chiemgau relativ viele. Beobachtungsorte waren der Lachsgang, die Kollerfilzen und eine staunasse Wiese bei Bad Aibling.

Sanderling Am 14.10. werden im Rahmen der WVZ sechs Sanderlinge bei Seebruck entdeckt. Sanderlinge rasten am Chiemsee alljährlich, aber selten (in den beiden Vorjahren nur je eine Beobachtung).

Sichelstrandläufer sind etwas häufigere Gäste als Sanderlinge, heuer dreimal auf dem Wegzug. Zweimal davon in den Kollerfilzen: Zu zwei bzw. zu dritt am 05.08. und 06.09. (KK, MV). Am 05.10. noch mindestens einer im IW (I. Weidig). Das Auftreten am Chiemsee ist natürlich stark wasserstandsabhängig.

Kiebitzregenpfeifer Aufgrund guter Rastbedingungen 2023 auf dem Wegzug einige Male beobachtet. Auch bei dieser Art unterscheiden sich Adulte und Jungvögel in den Zeitfenster, in denen sie ziehen. 2 Beobachtungen am 04. und 05.08. in der HB betreffen Altvögel (M. Ehrenguber), einmal sogar 6 Ind. beisammen. Dann über einen guten Monat hinweg vom 28.09. bis 01.11. 23 Beobachtungen teilweise mehrtägig rastender Ind. in AiW, IW und HB, mit großer Sicherheit Jungvögel.



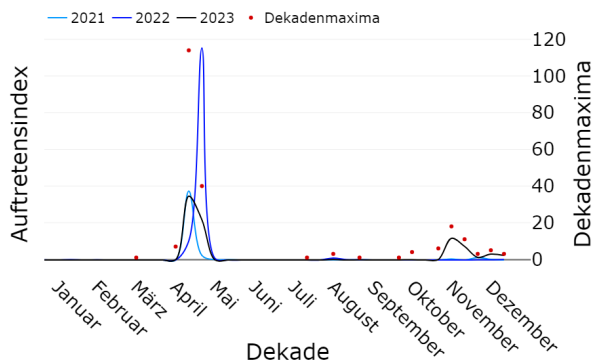


Abb. 24: Links: Phänologie der **Zwergmöwe** 2023 im Vergleich zu den 2 Vorjahren: Bereinigte Auftretensindices. Am Chiemsee ist der Heimzug am auffälligsten mit einem Gipfel Ende April/Anfang Mai, heuer in ähnlicher Ausprägung wie 2021. Größte Ansammlung waren 114 Ind. in der HB am 27.04. (C. Tolnai). Sturm Ciaran zu Novemberbeginn verfrachtete u.a. auch einige Zwergmöwen von der Küste ins Binnenland und bescherte so noch einen ungewöhnlich ausgeprägten Auftretensgipfel im November. 9 Ind. bei der WVZ im Dezember waren ein neues Wintermaximum und vermutlich ebenfalls noch eine Nachwirkung davon. Derselbe Sturm pustete auch eine diesjährige **Dreizehenmöwe** (Bild rechts) an den Chiemsee bei Gstadt, welche am 11.11. von NB entdeckt wurde und zu welcher sich am 13.11. noch eine zweite gesellte. Beobachtungen gelingen noch bis zum 16.11., am Tag darauf wird die Serie mit dem Totfund eines Ind. beendet.

Schwarzkopfmöwe 9 Beobachtungen / 12 Ind. zwischen 09.04. und 28.09. und damit durchschnittliches Auftreten.

Am 12.06. AK gelingt der glückliche Fund einer **Zwergseeschwalbe** in der HB.

Raubseeschwalbe Heimzugbeobachtungen sind selten, heuer eine am 25.04. in der HB (R. Zschäpe). Auf dem Wegzug im August und September dagegen regelmäßiger Besucher, häufig in Familienverbänden. Dieses Jahr im Schnitt der letzten 10 Jahre leicht unterdurchschnittliches Auftreten mit maximal 5 Ind. beisammen. Beobachtungen noch bis zum 04.10. und damit eher spät.

Sumpfseeschwalben sind auf dem Wegzug in ihren Schlicht- und Jugendkleidern nicht einfach zu bestimmen. Daher werden bei Weißbart- und Weißflügelseeschwalbe nur durch Bemerkungen oder Fotos nachvollziehbare Meldungen berücksichtigt.

Weißbartseeschwalbe Wenig Beobachtungen. Am 06.05. (Birdrace) 2 Ind. in der HB (AG, NM, NT), einen knappen Monat später (02.07.) ebendort nochmal 3 Ind. (B. Lukas) und schließlich nochmal eines am 17.07. (FF). Im Gegen-

satz zu den anderen beiden Sumpfseeschwalben ist ein Sommerauftreten im Juli nicht unüblich. Auf dem Wegzug unbeobachtet.

Weißflügelseeschwalbe Lang andauernder Durchzug vom 22.04. bis 27.05. mit 5 Beobachtungen von 14 Ind., wie üblich vor allem bei Seebruck und im AiW. Am 31.08. wird eine bei Chieming auf Fotos erkannt (N. Nierling).

Brandseeschwalbe Beobachtungen sind im Sommer regelmäßig möglich, aber selten. Heuer am 29.06. ein Ind. im IW (FF, ES).

Flussseeschwalbe Auf dem Heimzug etwas präsenter als in den Vorjahren, größte Ansammlung waren aber nur 17 Ind. im AiW am 26.04. (AK). Nach Abzug der Brutvögel Ende Juli findet im Bearbeitungsgebiet in den letzten Jahren praktisch kein Durchzug mehr statt.

Küstenseeschwalbe Seltener, nicht alljährlicher Gast am Chiemsee. Heuer können am 16.04. 4 Ind. bei Chieming entdeckt werden (MK).

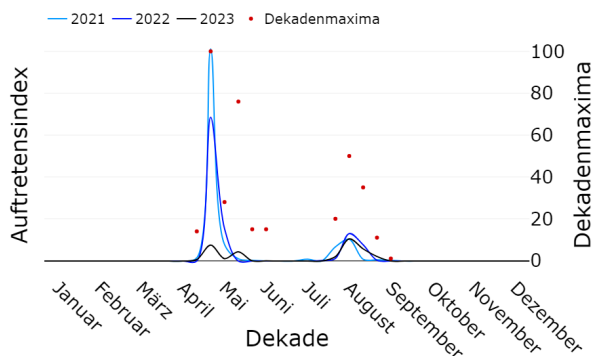


Abb. 25: Phänologie der **Trauerseeschwalbe** 2023: Bereinigte Auftretensindices. Am Chiemsee ist der Heimzug üblicherweise sehr auffällig mit großen Ansammlungen Anfang Mai. Heuer fiel dieses Auftreten aber stark unterdurchschnittlich aus mit maximal ca. 100 Ind. bei Seebuck am 06.05. (JA). Auf dem Wegzug im August dagegen mit sehr ähnlichem Verlauf zu den Vorjahren.

Eine **Sumpfohreule** kann am 15.05. bei Rosenheim entdeckt werden (JL). Durchzügler werden im Chiemgau nicht alljährlich beobachtet. Ebenso selten sind **Ziegenmelker**. Am Abend des 05.05. fliegt am Innstau Oberaudorf einer vor den Augen von FBr auf.

Bienenfresser Vergleichsweise viele Beobachtungen auf dem Heimzug den ganzen Mai über (06.-25.05.), >61 Ind, in 8 Beobachtungen. Bemerkenswert ist der Fang vom Maifliegen am 06.05. (NM). Keine Beobachtungen auf dem Wegzug. Zunehmende Brutbestände in Deutschland, Polen und Tschechien lassen die Zahl der Beobachtungen in den letzten Jahren steigen.

Wiedehopf 12 Beobachtungen zur Zugzeit den ganzen April (02.-29.) über, die Letztbeobachtung bei Wasserburg betrifft sogar ein Gesangsrevier (US). Insofern im Kontext der letzten Jahre durchschnittliches Auftreten. Auch dass einzelne Männchen zum Ende der Zugzeit vorübergehend Gesangsreviere besetzen, ist nicht ungewöhnlich.

Schwarzstirnwürger Am 17.06. fotografiert P. Koller am Lachsgang ein Ind. dieses sehr seltenen Gasts im Chiemgau. Bisher gelangen erst drei Nachweise seit 1958.

Ein besonderes Auge für Lerchen stellte JL dieses Jahr unter Beweis mit den Entdeckungen

einer **Kalenderlerche** vom 05.-06.05. sowie von je einer **Kurzzehenlerche** am 16.04. und 14.05. bei Rosenheim. Beide Lerchenarten sind im Chiemgau seltene Ausnahmereischeinungen, die Kurzzehenlerche möglicherweise aber auch häufiger übersehen und regelmäßiger Frühljahrsdurchzügler.

Heidelerche Im Chiemgau regelmäßiger Frühljahrs- und Herbstdurchzügler im Februar und Oktober. Auf dem Heimzug 2 Ind. bei Feldkirchen-Westerham am 26.02. (M. Dähne). Auf dem Wegzug vom 07.-17.10. 10 Beobachtungen, v.a. im Rahmen systematischer Zugbeobachtung, aber auch rastend auf Maisstoppelackern, maximal 60 im Trupp am Chiemsee-Südufer durchziehend (NM).

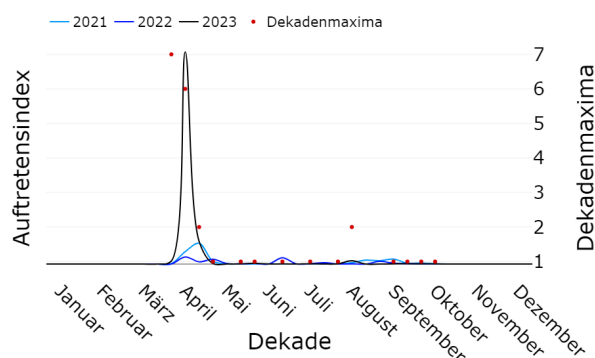


Abb. 26: Phänologie des **Gartenrotschwanzes** 2023 im Vergleich zu den 2 Vorjahren: Bereinigte Auftretensindices. Eine Zugstauphase im April führte, wie auch bei **Trauerschnäpper** und **Braunkehlchen** zu weit überdurchschnittlich vielen Beobachtungen.

Unter Zug-gestaute Schwalben im Frühjahr mischen sich hin und wieder auch mal **Rötel-schwalben**. NM hatte das Glück am 15.04. auch

eine am Autobahnrastplatz des Chiemsees zu entdecken.

Singende **Schlagschwirle** können sich bei uns zwar generell auch als Brutvögel ansiedeln, ziehen aber meist wieder weiter. Auch die Beobachtungen dieses Jahr am 15.05. in einer Hecke am Rand einer Streuwiese am Tüttensee (JS) und am 31.05. im GraMoos (US) blieben ohne Bestätigung.

Brachpieper Einen Frühljahrsdurchzügler erspäht D. Schmäing am 19.04. im Auer Weidmoos – Beobachtungen gelingen im Chiemgau nicht alljährlich.

Schafstelze Heimzug heuer während eher kurzem Zeitfenster im April, aufgrund Zugstaus aber an typischen Rastplätzen (kurzes Grünland, Äcker) ähnlich auffällig wie 2021. Kein ausgeprägter Durchzugsgipfel der Unterart *thunbergi* im Mai (nur 2 Beobachtungen). **Maskenschafstelze** Vom 15.-16.04. rastet eine am Strandbad Seebruck (H. & P. Hoffmann, KW, R. Peteranderl, MK). Phänotypisch war das Ind. nicht zweifelsfrei dieser Unterart zuzuordnen, da die schwarze Kappe nicht scharf vom Nacken abgegrenzt war. Die Unterart lässt sich daneben auch an ihren im Vergleich zu Wiesen- und Thunbergschafstelzen

kratzigeren Rufen bestimmen, die dieses Ind. ebenfalls äußerte (MK). **Aschkopfschafstelze** 2 Beobachtungen bei Rosenheim, am 15. und 24.04. (JL). „**Iberische Schafstelze**“ Schafstelzen mit der Merkmalskombination aus grauer Kappe mit Überaugenstreif sowie zum Bauch scharf abgegrenzter weiße Kehle können entweder die Unterart *iberiae* oder Hybride zwischen *flava* und *cinereocapilla* betreffen. Ein Ind. dieses Phänotyps rastete am 16.04. am Seebrucker Strandbad (MK).

Zitronenstelze Sehr seltener Durchzügler, aber ES gelingt am 25.05. die Entdeckung einer in den Sterntaler Filzen – ähnliches Datum und Beobachtungsort zu der Beobachtung 2021!

Buchfink Tage mit Massendurchzug im Herbst wurden bei den Zugbeobachtungen am Parnsberger Feld 2023 leider verpasst. Die höchste Durchzugssumme waren 4828 Ind. am 07.10. (MK).

Limikolendurchzug Im Frühjahr am Chiemsee schlechte Rastbedingungen, dafür dann ab Ende Juni bis Juli. Anfang September kurzzeitig viele überschwemmte Wiesen.

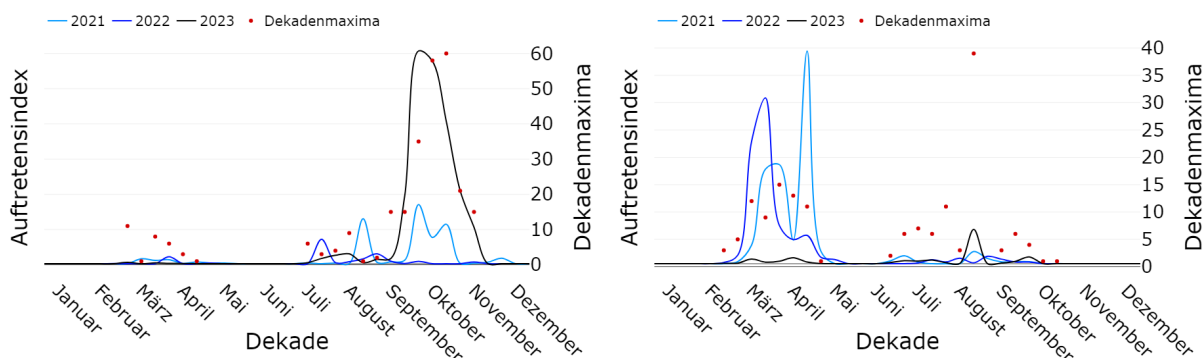


Abb. 27: Phänologie des **Alpenstrandläufers** (links) und **Kampfläufers** (rechts) 2023 im Vergleich zu den 2 Vorjahren: Bereinigte Auftretensindices. Alpenstr. waren wie üblich kaum Frühljahrsdurchzügler, im Herbst aber dafür überdurchschnittlich viele mit maximal 60 Ind. am 21.10. bei Seebruck-West (K. Kosiewski, B. Deuringer). Das schwache Auftreten des Kampfl. auf dem Heimzug kann nicht auf den zum Vorjahr fast identischen Wasserstandsverlauf geschoben werden. Dafür auf dem Wegzug Ende August ein erkennbarer Gipfel mit maximal 39 Ind. am 30.10. im GraMoos (XU).

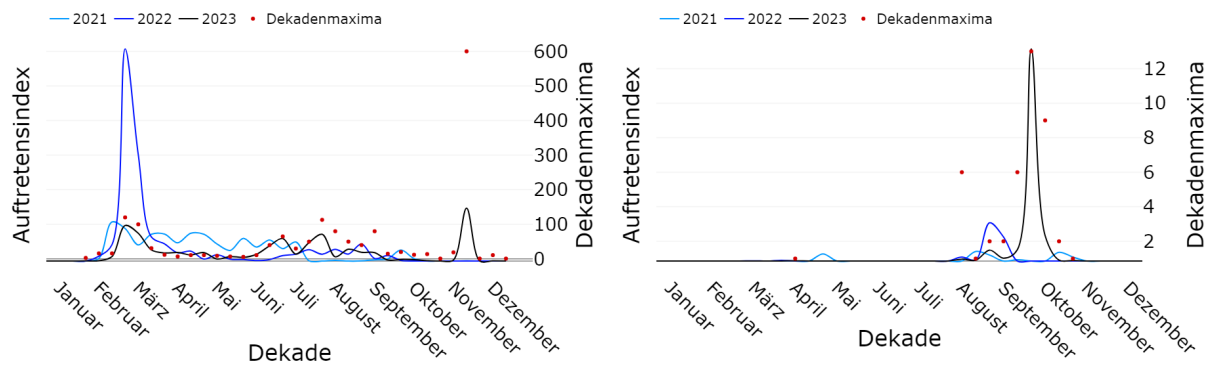


Abb. 28: Phänologie des **Kiebitzes** (links) und **Sandregenpfeifers** (rechts) 2023 im Vergleich zu den 2 Vorjahren: Bereinigte Auftretensindizes.

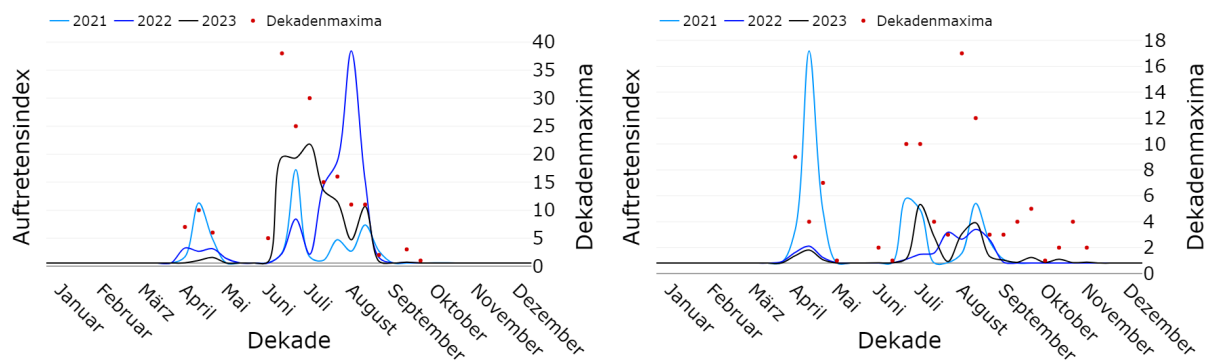


Abb. 29: Phänologie des **Bruchwasserläufers** (links) und **Grünschenkels** (rechts) 2023 im Vergleich zu den 2 Vorjahren: Bereinigte Auftretensindizes.

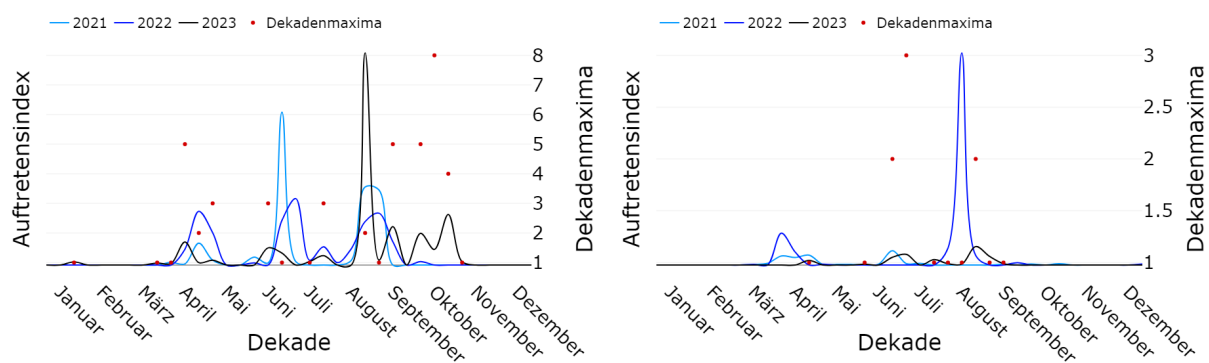


Abb. 30: Phänologie des **Dunklen Wasserläufers** (links) und **Rotschenkels** (rechts) 2023 im Vergleich zu den 2 Vorjahren: Bereinigte Auftretensindizes. Beim Rotschenkel nur schwacher Durchzug. Auf dem Wegzug kann zwischen Altvögeln im Juni/Juli und Jungvögeln im August differenziert werden.

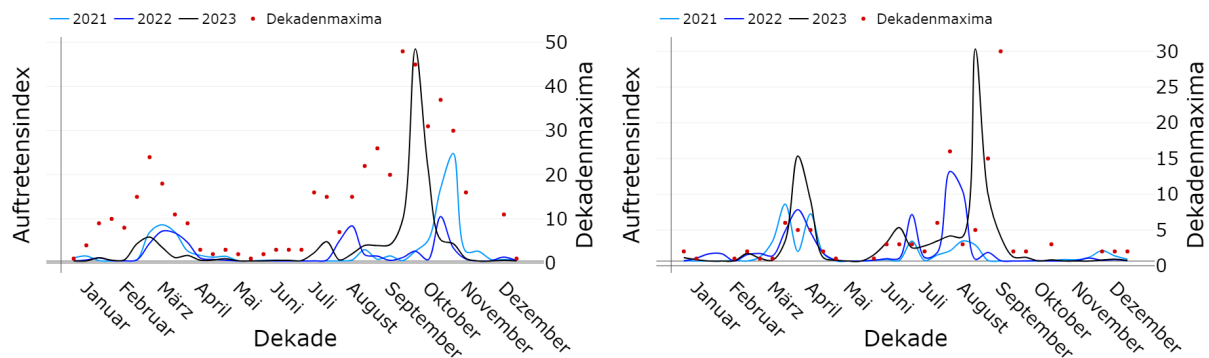


Abb. 31: Phänologie der **Bekassine** (links) und **Waldwasserläufers** (rechts) 2023 im Vergleich zu den 2 Vorjahren: Bereinigte Auftretensindices. Das Chiemseeufer bot im Herbst wasserstandsbedingt beiden Arten gute Rastbedingungen. Gleichzeitig lassen sie sich dann auch leichter entdecken, wobei am Chiemseeufer auch deutlich mehr beobachtet wird als anderswo. An kleineren Gewässern und in Wiesen rastende Ind. entgehen dagegen leicht der Beobachtung.

Spätbeobachtungen

Im Zuge des Klimawandels wandelt sich auch das Zugverhalten vieler Vogelarten. Der folgende Abschnitt gibt einen Überblick über Aspekte dieses Phänomens 2023 im Chiemgau.

Seidenreiher Ein fotografisch belegtes Ind. vom 04.-07.11. in der HB ist zumindest für den Chiemsee phänologisch ungewöhnlich (FF).

Flussregenpfeifer-Beobachtungen gelangen noch am 10.10. in IW und HB (MKu, GW, IW). Der ähnliche, vor allem im Oktober durchziehende, **Sandregenpfeifer** ließ sich zuletzt am 03.11. in der HB blicken (N. Ramsauer).

Temminckstrandläufer Extremdatum: Ein gut dokumentiertes Ind. vom 04.-14.10. im IW (JA, MK u.a.) war das deutschlandweit letzte 2023.

Bruchwasserläufer Noch ein Ind. am 10.10. in der HB (IW) - letztes Beobachtungsdatum Bayern 2023.

Rauchschwalbe Zuletzt am 02.11. jagend im AiW (N. Ramsauer).

Teichrohrsänger Zuletzt am 06.11. im AiW (M. Dähne).

Drosselrohrsänger Lässt sich am 10.10. gleich an 2 Orten am See noch blicken und dokumentieren (IW, MK, J. Forquignon) – Letztes Beobachtungsdatum in Deutschland 2023.

Braunkehlchen 2 sehr späte Beobachtungen, beide vorbehaltlich, da wenig dokumentiert: 28.10. & 13.11., beide im AiW.

Blaukehlchen Ein sehr fotogenes Ind. hält sich noch vom 21.-25.10. am Simssee-Nordufer auf (FF) - Letztes Beobachtungsdatum in Deutschland 2023.

Zitronenzeisig Noch am 13.10. zu dritt auf der Hofbauernalm (MK).

Zugwegsverkürzungen

Gänsegeier Große Kuriosität zu Beginn des Jahres war ein Gänsegeier, welcher sich zunächst vom 16.-24. Januar in Bad Reichenhall aufhielt und nach Stops bei Kempten und an der Ammer am schließlich auch im Chiemgau sich blicken ließ: Vom 22.-27. östlich von Wasserburg (Y. Willig, Hr. Krug), vom 5.-6.03. auf der Ratzinger Höhe (K. Thaurer) und schließlich am 20.03. bei Nußdorf (M. Lachaise). Be-

reits im Januar dürfte der Geier mehrmals unbemerkt das Bearbeitungsgebiet passiert haben. Mit hoher Wahrscheinlichkeit handelte es sich um einen Wildvogel, der letztendlich wohl auch dank menschlicher Zufütterung den bayerischen Winter überstehen konnte.

Weißstorch Kontinuierliche Überwinterungen im IW (1 Ind.) und bei Bruckmühl (2 Ind.). Naheliegender wäre, dass es sich bei den Überwinterern

auch um lokale Brutvögel handelt. Ab Ende Februar kehren die ersten Wegzügler bereits wieder zurück.

Rohrweihe Nach der erstmaligen, erfolgreichen Überwinterung im Winter 2019/20 und 2. Dezemberbeobachtungen 2021 deutet sich für den Winter 2023/24 erneut die Überwinterung eines adulten Weibchens an (GW u.a.). Zusätzlich am 25.12. ein juv. Ind. im IW (MK). Am Bodensee ist die Art bereits regelmäßiger Überwinterer in niedriger zweistelliger Zahl.

Rotmilan 9 Januarbeobachtungen und damit ebenso viele wie 2020. Im Zeitraum 2012-2023 existieren Januarbeobachtungen allerdings nur in den letzten 4 Jahren (2020-23), seitdem als Überwinterer etabliert. Die Anzahl der Beobachtungen im November und Dezember 2023 war weit überdurchschnittlich (siehe Präsenzdiagramm). Gibt es wie andernorts auch im Chiemgau Sammelschlafplätze der überwinternden Rotmilane?

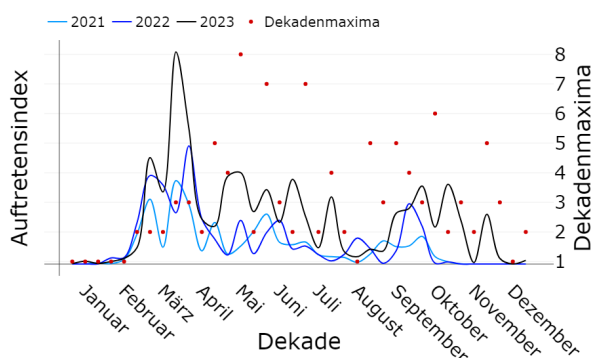


Abb. 32: Phänologie des **Rotmilans** 2023: Bereinigte Auftretensindices.

Dunkler Wasserläufer Überraschend eine Beobachtung am 30.01. in der HB (GW). Bereits im Winter 2004/05 wurde am Chiemsee ein Überwinterungsversuch dokumentiert (Langenberg, 2005; siehe auch dort mehr zum winterlichen Auftreten von Wasserläufern in Bayern). Am Bo-

densee kommen Überwinterungen in den letzten Jahren ebenfalls häufiger vor.

Feldlerche Erstmals seit Etablierung der ornitho-Datenbank Beobachtungen im Dezember/Januar: Je 1 Ind. am 25.01. bei Raubling (AK), 05.12. bei Prien (MKu) und 17.12. bei Bruckmühl (ST). Beobachtungen ab Anfang Februar betreffen in der Regel schon den Heimzug. **Zilpzalp** Am 08.12. ein Ind. in Rosenheim (C. Schröder). Vgl. 2022: 3 Januarbeobachtungen. Winterbeobachtungen im Chiemgau also noch nicht alljährlich, aber Zunahme zu erwarten.

Mönchsgrasmücke Am 01. & 02.12. bei dicker Schneedecke Beobachtungen an einer Rosenheimer Futterstelle (KK). Winterbeobachtungen zuletzt 2020.

Hausrotschwanz 3 Januar- und 3 Dezemberbeobachtungen, besonders bemerkenswert: Am 06.01. ein adultes Männchen auf dem Wildalpjoch (Mangfallgebirge) auf 1670 m üNN (FB)! Kontinuierliche Überwinterungen scheinen im Bearbeitungsgebiet mittlerweile nicht mehr ausgeschlossen, sind aber nur spärlich dokumentiert.

Heckenbraunelle 4 Dezemberbeobachtungen und damit nach 2020 zweitstärkste Winterpräsenz im Bearbeitungsgebiet. Miteinbezogen muss evtl. jedoch ein Beobachtereffekt durch die Kartierungen für den LBV-Wintervogelatlas.



Literatur

Gatter, Wulf (2000): Vogelzug und Vogelbestände in Mitteleuropa. 30 Jahre Beobachtung des Tagzugs am Randecker Maar. Wiebelsheim: AULA-Verlag.

Keller, Verena; Herrando, Sergi; Voříšek, Petr; Franch, Martí; Kipson, Marina; Milanesi, Pietro et al. (2020): European Breeding Bird Atlas 2. Distribution, Abundance and Change. Barcelona: Lynx Edicions.

Küfner, Wolfgang; Utschick, Hans (2014): Winterliche Wasservögelbestände am Chiemsee 1970 bis 2010: Einflussfaktoren, Bestandsentwicklung und Konsequenzen für den Artenschutz. In: *Ornithologischer Anzeiger* 52 (3), S. 113–140.

König, Christopher; Stübing, Stefan; Wahl, Johannes (2023): Winter 2022/2023: Mönchsgrasmücken, viele junge Zwergschwäne und massenhaft Trauerenten. In: *Der Falke* 70 (6), S. 34–40.

König, Christopher; Stübing, Stefan; Wahl, Johannes (2023): FRÜHJAHR 2023: Wechselhafter Heimzug und viele Seltenheiten. In: *Der Falke* 70 (10), S. 20–24.

König, Christopher; Busch, Malte; Stübing, Stefan; Wahl, Johannes (2023): Sommer 2023: Brütende Kuhreiher, wenige Wachtelkönige, viele Seltenheiten. In: *Der Falke* 70 (11), S. 35–41.

König, Christopher; Stübing, Stefan; Wahl, Johannes (2024): Herbst 2023: Viele Tordalke, aber wenige Mornellregenpfeifer. In: *Der Falke* 71 (2), S. 34–39.

Langenberg, Jörg (2005): Überwinterungsversuch eines Dunklen Wasserläufers *Tringa erythropus* am Chiemsee mit Anmerkungen zum Auftreten von Wasserläufern *Tringa* im Winter in Bayern – Avifaunistik in Bayern – 2: 74 - 76.

Lohmann, Michael; Rudolph, Bernd-Ulrich (2014): Statusliste der Vögel des Chiemseegebietes (Stand 31.12.2013). Hg. v. Ornithologische Gesellschaft in Bayern e.V. Online verfügbar unter <https://www.og-bayern.de/wp-content/uploads/2016/09/Statusliste-Chiemseegebiet.pdf>, zuletzt geprüft am 27.01.2023.

Lohmann, Michael; Rudolph, Bernd-Ulrich (2016): Die Vögel des Chiemseegebietes. München.

Müller, C., B. Volet, M. Moosmann & S. Antoniazza (2023): ID-Bulletin 299. Frühling und Sommer 2023. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.

Müller, C., B. Volet, M. Moosmann & S. Antoniazza (2024): ID-Bulletin 300. Herbst und Winter 2023/24. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.

Spina, F.; Baillie, S. R.; Bairlein, F.; Fiedler, W.; Thorup, K. (2023): Bird Migration Atlas. EU-RING/CMS. Online verfügbar unter <https://migrationatlas.org/>, zuletzt geprüft am 27.01.2023.

Strebel, N., S. Antoniazza, N. Auchli, S. Birrer, R. Bühler, T. Sattler, B. Volet, S. Wechsler & M. Moosmann (2024): Zustand der Vogelwelt in der Schweiz: Bericht 2024. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.

Werner, Stefan; Martin, Ralph (2018): 55 Jahre Wasservogelzählung am Bodensee. Bestandsent-

wicklung der Wasservögel von 1961/62 bis 2015/16. Der ornithologische Beobachter. Beiheft, ISSN 1420-5599. 320 Seiten: Ala Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz.

Bildverzeichnis

Alle Bilder in diesem Rückblick sind 2023 oder 2022 im Chiemgau entstanden. Bildautoren: Deckblatt: Paul und Max Kurzmann; S. 8 (Aiterbacher Winkel), 12 (Flussregenpfeifer), 22 (Eisente), 27 (Gartenrotschwanz): Johannes Almer; S. 10 (Gänsesäger), 11 (Zwergdommel), 24 (Rotfußfalke), 25 (Trauerseeschwalbe), 26 (Dreizehenmöwe), 31 (Bachstelze): Franz Fischer

Kontakt

Möchten Sie in zukünftigen Jahresrückblicken Beiträge beisteuern? Haben Sie Ideen und Anregungen? Ich freue mich über jegliche Rückmeldungen! Schreiben Sie mir doch gerne eine Mail an max@familie-kurzmann.de!

Dieser Bericht dient allein zu Informationszwecken und hegt keine wissenschaftlichen Ansprüche. Er ist daher auch nicht zitierfähig.